

A large, stylized number '24' in a dark blue color is positioned on the left side of the page. The '2' is partially cut off by the left edge, and the '4' is also partially cut off by the right edge. The number is composed of thick, solid blue strokes.

# Geschäftsbericht

Entris Banking AG

# 10 %

## Geldautomaten

Entris Banking betreibt 10 % aller Schweizer Geldautomaten

# 200 000

## Vorsorgekonten

Entris Banking führt 200 000 Vorsorgekonten und -depots

# 28 Mrd.

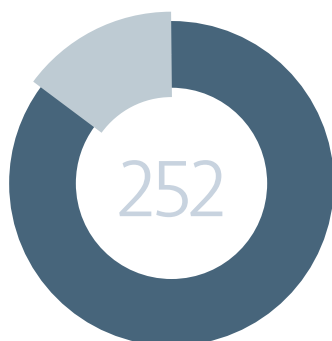
## Assets

Entris Banking verwaltet CHF 28 Mrd. Assets under Custody für Kunden

# 70

## Banken

Entris Banking erbringt Bankdienstleistungen für 70 kleinere und mittlere Banken



## Anrechenbare Eigenmittel (in Mio. CHF)

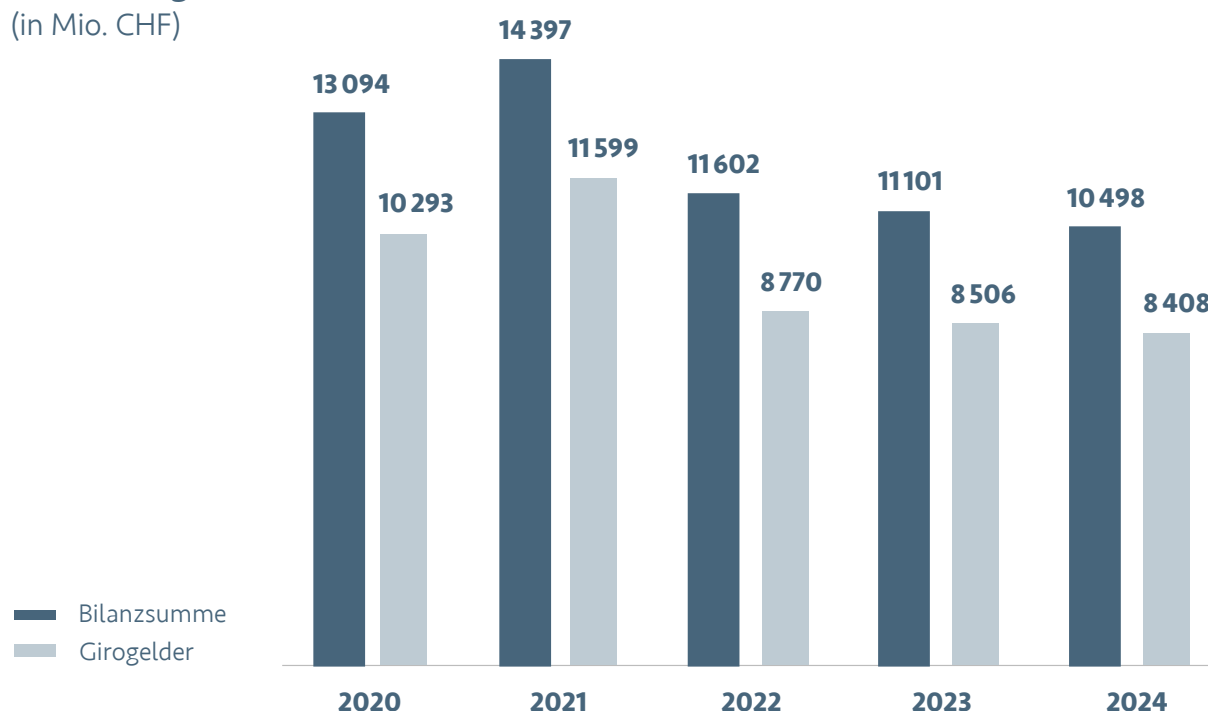
- 90 % Hartes Kernkapital (CET1)
- 10 % Ergänzungskapital (T2)

# 70

## engagierte Mitarbeitende

## Entwicklung der Bilanzsumme

(in Mio. CHF)



# Inhalt

## Intro

Vorwort	4
Porträt	6
Dienstleistungen	8

## Mitarbeitende

Wir sind stolz darauf, im Dienste der kleineren und mittleren Banken tätig zu sein	12
------------------------------------------------------------------------------------	----

## Jubiläum

30 Jahre Entris	14
-----------------	----

## Corporate Governance

Transparente Unternehmensführung	16
Organe	18
Corporate Governance	20

## Nachhaltigkeit

Nachhaltige Entwicklung	22
-------------------------	----

## Risikobeurteilung

Umfassende Risikopolitik als Basis für unser Geschäftsmodell	23
--------------------------------------------------------------	----

## Finanzteil

Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2024	24
Jahresrechnung	28
Anhang zur Jahresrechnung	33
Das Geschäftsjahr 2024 auf einen Blick	67

# Seit 30 Jahren erfolgreich «Die Bank für Banken»



**Ewald Burgener**  
Präsident des Verwaltungsrats

**Pascal Baumgartner**  
CEO

Entris Banking feiert das 30-Jahre-Jubiläum!  
Zudem konnte auch im Jahr 2024 wieder ein  
operativ sehr erfreuliches Ergebnis erzielt werden.  
Diese Erfolgsgeschichte gilt es weiterzuführen,  
weshalb der Verwaltungsrat im Berichtsjahr eine  
neue Strategie erarbeitet und verabschiedet hat.

### Sehr geehrte Damen und Herren

Nach turbulenten Jahren, welche von fast nahtlos aufeinander folgenden Krisen geprägt waren – der Covid-19-Pandemie 2020 bis 2021, der Energiekrise 2022 sowie dem Untergang der Credit Suisse im Frühling 2023 – blieb es im Jahr 2024 vergleichsweise ruhig auf dem Finanzplatz Schweiz. Die Schweizer Volkswirtschaft hat sich trotz der Spannungen in den letzten Jahren als äusserst resilient erwiesen und kann auch für das abgelaufene Jahr ein moderates Wachstum vorweisen. Die Schweizerische Nationalbank spielte dabei eine entscheidende Rolle, insbesondere vor dem Hintergrund der angespannten Inflationsentwicklung im Vorjahr. Die Inflation war 2024 in der Schweiz deutlich rückläufig. Mit der kontinuierlichen Lockerung der Geldpolitik trug die Nationalbank dem gesunkenen Inflationsdruck Rechnung. Der Leitzins sank daher im letzten Jahr von 1.75 auf 0.5 Prozent. Auch die Kapitalmarktzinsen spiegeln keinen Inflationsdruck wider und notieren deutlich tiefer als noch vor Jahresfrist. Trotz dieser Zinssenkungen kann Entris Banking für 2024 einen ansprechenden Zinserfolg ausweisen.

Während es in der Schweizer Wirtschaft vergleichsweise ruhig blieb, markiert das Jahr 2024 einen besonderen Meilenstein in der Geschichte von Entris Banking. Mit der Gründung der RBA-Holding am 1. September 1994 wurde der Grundstein für die heutigen Entris-Gesellschaften gelegt und wir konnten unser 30-jähriges Bestehen feiern. Stolz blicken wir auf drei Jahrzehnte mit prägenden Ereignissen, grossen Veränderungen und spannenden Projekten zurück. Der Erfolg der vergangenen drei Jahrzehnte wäre ohne das Vertrauen und die Unterstützung unserer Kundenbanken, der Innovationskraft unserer Partner und das Engagement unserer Mitarbeitenden nicht denkbar gewesen. Ihnen allen gilt unser aufrichtiger Dank. Es freut uns, Ihnen auf den Seiten 14 und 15 des Geschäftsberichts einen Einblick in unser Jubiläumsjahr zu gewähren.

Das Jubiläumsjahr bot uns jedoch nicht nur einen Grund, um innezuhalten und zurückzuschauen, sondern war gleichzeitig auch Startschuss für die nächsten Kapitel unserer Erfolgsgeschichte. Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr eine neue Strategie erarbeitet und verabschiedet, welche die künftige Positionierung von Entris Banking als Serviceprovider und schlankes Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für kleine und mittelgrosse lokal tätige Finanzinstitute für die nächsten fünf Jahre vorgibt. Dabei orientiert sich die «Strategie 25+» an der folgenden Vision:

**«Wir sind der unverzichtbare Serviceprovider für kleine- und mittlere Finanzinstitute und sichern effizient und nachhaltig deren Marktzugang.»**

Der Fokus der neuen Strategie liegt dabei auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Girozentrale, der Lancierung von neuen innovativen Angeboten sowie der Steigerung der Effizienz von internen Abläufen und Prozessen. Zudem wurden die Themen Nachhaltigkeit sowie die Mitarbeitenden- und Kulturentwicklung strategisch verankert. Als Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum ist Entris Banking somit auch in Zukunft am Puls des Geschehens und stellt so für kleinere und mittlere Schweizer Finanzinstitute einen kostengünstigen, effektiven und sicheren Zugang zu Services und Marktinfrastrukturen sicher.

Unser Ziel bleibt es, auch weiterhin Wegbereiter und Wissensträger für unsere Kundenbanken zu sein, indem wir die Kundenbedürfnisse sowie die technischen und regulatorischen Anforderungen des Finanzmarktes von morgen rechtzeitig erkennen und unser Angebot laufend weiterentwickeln. Das fortschreitende Grossprojekt zur Erneuerung der Zahlungsverkehrsinfrastruktur trägt massgeblich zu diesem Vorhaben bei.

Entris Banking schloss 2024 wiederum mit einem guten Jahresergebnis ab. Wir freuen uns über dieses Ergebnis und sind überzeugt, mit der neuen Strategie auch weiterhin an die vergangenen Erfolge anknüpfen zu können.

Wir sind bereit, uns auch in Zukunft der Dynamik der Bankbranche zu stellen und uns konsequent auf neue Anforderungen auszurichten - Entris Banking ist und bleibt DER Serviceprovider auf dem Schweizer Finanzmarkt.

# Die Zentralbank für kleinere und mittlere Banken

Für kleinere und mittlere Finanzinstitute bündelt Entris Banking Fähigkeiten und Kompetenzen in Prozessen, welche dem Bankkundengeschäft vor- und nachgelagert sind. Entris Banking ist die Girozentrale von Schweizer Regionalbanken und bietet als Transaktionsbank kleineren und mittleren Banken damit verbundene Dienstleistungen wie Global Custody & Brokerage, Auslandzahlungsverkehr, Zahlungsmittel, Handel und Vorsorgeadministration an.

Mit einer Banklizenz, einem breiten Dienstleistungsangebot und rund 70 qualifizierten Mitarbeitenden stärkt Entris Banking die Wirtschaftlichkeit und Professionalität ihrer Kundenbanken.

Durch Volumenbündelung und Standardisierung erhalten kleinere und mittlere Banken Zugang zu kostengünstigeren Leistungen. Dadurch entfällt für die Banken die interne Sicherstellung von Fachwissen und Stellvertretungen. Dies erlaubt ihnen, sich auf ihre Kernkompetenzen im Kundengeschäft zu konzentrieren. Damit leistet Entris Banking einen Beitrag zur Vielfaltigkeit und Wirtschaftlichkeit der kleineren und mittleren Banken in der Schweiz.

Entris Banking ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Muri bei Bern und untersteht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht.



Serviceprovider im Rahmen der definierten strategischen Geschäftsfelder als schlankes Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum

---



Girozentrale für Kunden aus dem Kreis Schweizer Regionalbanken

---



Mehrwert für Kunden durch Volumenbündelung und gemeinsamen Einkauf

---



Leistungen in professioneller Qualität zu transparenten und wettbewerbsfähigen Preisen

---



Wichtiger Partner für kleinere und mittlere Banken in der Schweiz

# Bankdienstleistungen für Banken

Dank des vielseitigen Angebots im Geschäftsfeld Business Process Outsourcing (BPO) können Kundenbanken grosse Teile ihrer Backoffice- und Supportprozesse an Entris Banking auslagern. Das Dienstleistungsangebot entlastet Kundenbanken gezielt in ihren Kernprozessen in den Bereichen Zahlen, Zahlungsmittel, Bancomaten, Anlegen, Trading & Treasury, Vorsorgen sowie Risiko- und Regulierungsmanagement. In ihrer Funktion als Zentralbank bietet Entris Banking den Kundenbanken zudem einen direkten Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt an. Dies ermöglicht den Kundenbanken einerseits die Optimierung ihrer Kosten, Erträge und Risiken, andererseits profitieren die Kundenbanken vom breiten Know-how von Entris Banking.



## Payment Hub

Entris Banking bietet in ihrer Funktion als FINMA-anerkannte Girozentrale das gesamte Bankgeschäft im Bereich Kontoführung der Clearingkonten in CHF und EUR sowie die Abwicklung der Zahlungsströme. Dabei ermöglicht Entris Banking einen vereinfachten Marktzugang für kleinere und mittlere Banken und stellt zahlreiche massgeschneiderte Instrumente zur Bewirtschaftung der Liquidität zur Verfügung. Entris Banking ist zudem ein von der SIX Interbank Clearing AG anerkannter Schnittstellenanbieter für die SIC-Systeme SIC RTGS, SIC Instant Payments und euroSIC. Kunden können vom einfachen Gateway bis zur umfassenden Teilnahme an der Girozentrale die für sie geeignete Lösung wählen. Für die Leistungen im Auslandzahlungsverkehr unterhält Entris Banking ein umfassendes Korrespondenzbankennetz für Crossborder-Zahlungen und bietet ein Set von bis zu 20 verschiedenen Fremdwährungskonten. Dabei können sich Kundenbanken mit einem Branch BIC von Entris Banking ganz einfach und zu günstigen Konditionen am Swift-Netzwerk anschliessen. Ergänzend überprüft Entris Banking die ein- und ausgehenden Meldungen mittels einer Screening- und Monitoring-Lösung und führt das Hit-Handling durch.

- **Girozentrale der Schweizer Regionalbanken**
- **ZV-Anbindungen**
- **ZV-Services**
- **Correspondent Banking**





## Trading & Treasury

Die an der Giroorganisation teilnehmenden Bankinstitute können ihre Liquidität durch Entris Banking bewirtschaften lassen. Entris Banking agiert zudem als Vermittlerin von Geld- und Kapitalmarktgeschäften und tritt bei der Absicherung von Zins- und Währungsrisiken als Gegenpartei von OTC-Derivatgeschäften auf. Weiter können Fest- und Callgelder, Devisen, Edelmetalle sowie Schweizer-Franken-Obligationen mit Entris Banking gehandelt werden.

- Handel
- OTC-Derivatgeschäfte
- Liquiditätsbewirtschaftung
- Vermittler für Geld- und Kapitalgeschäfte
- Handel spezieller OTC-Produkte



## Anlegen & Bankprodukte

Entris Banking stellt den Kundenbanken Global Execution- & Global Custody-Leistungen kosteneffizient zur Verfügung. Entris Banking poolt das Gesamtvolumen ihrer Kundenbanken und ist ihnen gegenüber die zentrale Depotstelle. Die Dienstleistung Global Custody umfasst die buchmässige und physische Verwahrung sowie Titelbuchhaltung und -lieferung, Settlement, Corporate Actions, Entitlements und Reconciliation. Mittels elektronischer Handelsanbindungen erledigt Entris Banking zudem den komplexen Handel von Fonds und deren Verwahrung nach den Gesichtspunkten günstiger Handels- und Verwahrkosten kombiniert mit maximalen Vertriebsentschädigungen zentral. Im Global Execution hat der Kunde als selbstständige Vertragspartei Zutritt zu allen Märkten und profitiert unabhängig von seiner Grösse durch Volumenbündelung von vorteilhaften Konditionen. Zusätzlich zu den traditionellen Wertschriftendienstleistungen bietet Entris Banking ihren Kundenbanken den Handel und die Verwahrung von digitalen Vermögenswerten an.

- Global Custody
- Global Execution
- Fondshandel
- Fondsinvest
- Handel und Verwahrung von digitalen Vermögenswerten



## Risiko- & Regulierungsmanagement

Mit ausgewiesener Erfahrung in den Bereichen Risikomanagement, Treasury und Finanzmarktregulierung vertritt Entris Banking die Regionalbanken in zahlreichen Arbeitsgruppen und Fachgremien der FINMA, der SNB sowie des Finanzplatzes Schweiz und gestaltet so den regulatorischen Prozess aktiv mit. Dadurch kann Entris Banking die Kunden gezielt bei der Implementierung von regulatorischen Anforderungen begleiten. Auf dieser Basis bietet Entris Banking den Kunden projektbezogene Unterstützung, Risikoanalysen sowie Workshops und Schulungen an.

- Unterstützung im Risikomanagement
- GL-/VR-Seminare
- Unterstützung bei der Umsetzung regulatorischer Anforderungen in IT-Projekten



## Bancomaten-Services

Entris Banking bietet im Bereich der Geldautomaten (Aus- und Einzahlssysteme) ein umfassendes Life Cycle Management, das von der Beschaffung bis zur Entsorgung reicht. Dabei kümmern wir uns um Hard- und Software-Verträge und ermöglichen unseren Kunden durch Volumenbündelung finanzielle Vorteile. Unser Managed-Services-Bereich bietet leistungsstarkes Monitoring, effizientes ATM-Management und Komplettlösungen wie «ATM as a Service». Zudem umfasst unser Angebot Software Deployment, Sicherheitsmanagement und massgeschneiderte Reportings. Durch Business Process Outsourcing und First- sowie Second-Level-Support entlasten wir unsere Kunden bei Backoffice-Prozessen. Wir berücksichtigen auch die steigende Bedeutung von Sicherheitsfragen und bieten Beratungsunterstützung zu Selbstbedienungskonzepten und bargeldlosen Filiallösungen.

- **Kauf und Betrieb von Bancomaten-Hardware, -Software und -Services**
- **Monitoringlösungen für den Bancomatenbetrieb**
- **Filial-Automationslösungen**
- **ATM as a Service (Full Outsourcing)**
- **Unterstützung in der Planung und Realisierung von Filialen**
- **Beratung und Unterstützung im Bereich Sicherheit des Cash-Ökosystems**



## Vorsorgen

Entris Banking übernimmt die Administration, das Rechnungswesen und die Geschäftsführung für Vorsorgestiftungen der 2. und 3. Säule. Im Bereich der privaten Vorsorge deckt Entris Banking sämtliche Geschäftsprozesse ab, einschliesslich des Wertschriftenhandels. Rund 50 Regional- und Privatbanken erweitern ihr Angebot durch die Produkte der PRIVOR Stiftung 3. Säule und der PRIVOR Freizügigkeitsstiftung.

- **PRIVOR Stiftung 3. Säule und PRIVOR Freizügigkeitsstiftung**
- **Stiftungsadministration**
- **Abwicklung sämtlicher Geschäftsfälle**
- **Unterstützung in der Kundenberatung**
- **Individuell definierte Business Cuts**



### Zahlungsmittel

Entris Banking bietet eine breite Palette an Kartenprodukten, mit denen die individuellen Kundenbedürfnisse abgedeckt werden können. Dabei übernimmt sie für den Kunden die Beschaffung, die Produktion und die Erneuerung der Karten, das Management sowie die Vertragsverwaltung gegenüber Dritten. Seit 2021 bietet Entris Banking ihren Kundenbanken mit der modernen Debit Mastercard die neueste Generation Debitkarten an, welche zusätzliche digitale und operative Services wie eine Kartenapp und einen 24/7-Telefonsupport bieten. Aktuell werden verschiedene Themen zur Weiterentwicklung der Debit Mastercard geprüft und umgesetzt. Unser Service: Innovative und effiziente Lösungen und vollständige Entlastung von der operativen Abwicklung.

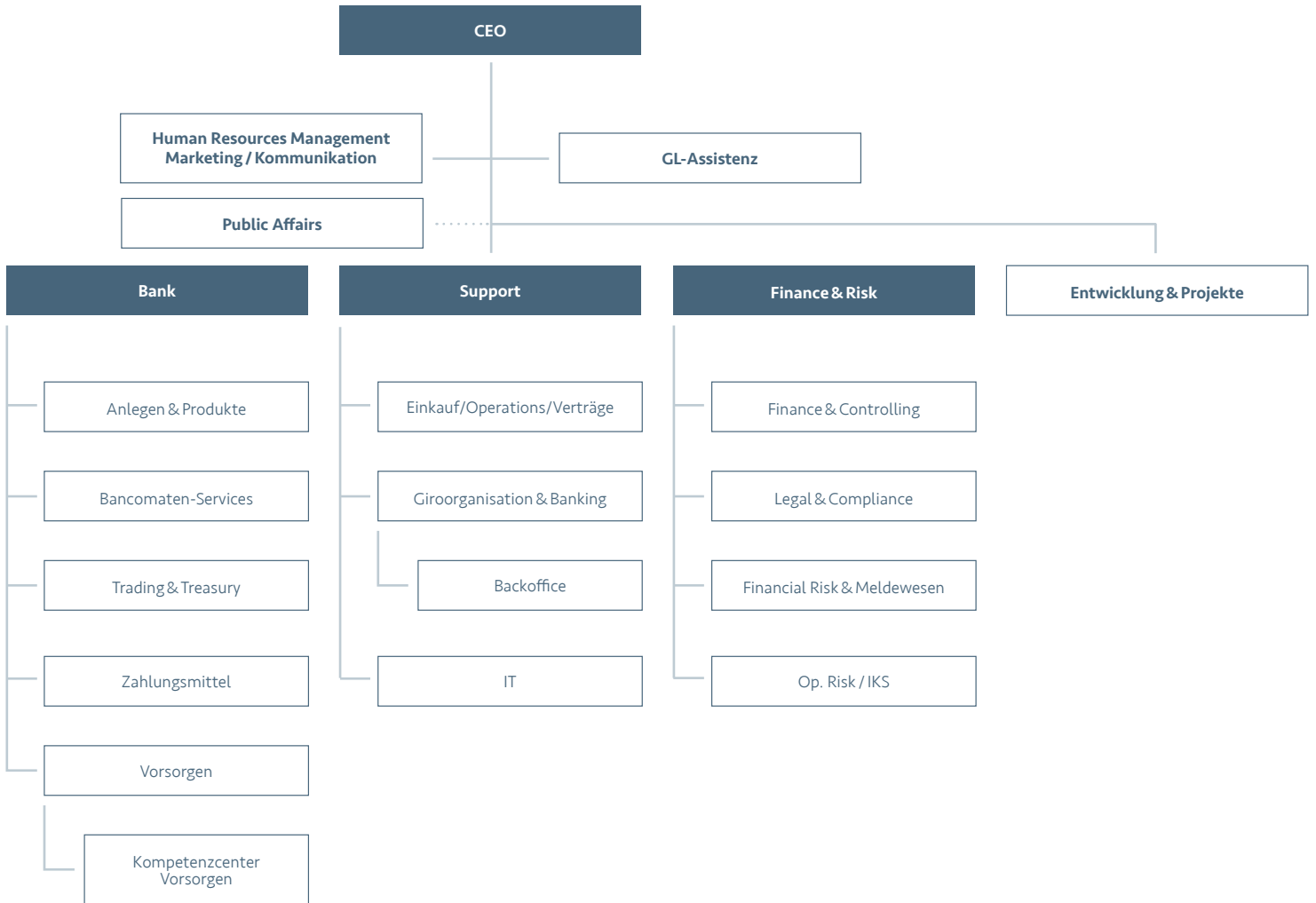
- **Debitkarten**
- **Kreditkarten**
- **Reisezahlungsmittel**

# Wir sind stolz darauf, im Dienste der kleineren und mittleren Banken tätig zu sein.

## Engagement für kleinere und mittlere Banken in der Schweiz

Unser Ziel ist es, die Wirtschaftlichkeit und Professionalität der Schweizer Regionalbanken zu stärken. Im Rahmen der einmaligen Geschäftstätigkeit als Zentralbank für kleinere und mittlere Finanzinstitute zählen die Kundenbanken auf unsere Fähigkeiten und schenken uns ihr Vertrauen. Wir leben unsere Unternehmenskultur, indem wir gerne Verantwortung übernehmen, unseren Gestaltungsfreiraum schätzen und nutzen sowie uns in einem familiären Umfeld aktiv einbringen. Seit 2018 wurde die Entris Banking AG von Great Place To Work zwei Mal in Folge als Best Workplace™ ausgezeichnet.

Wir von Entris Banking vertreten die Regionalbanken in zahlreichen Gremien des Schweizer Finanzplatzes und sind dadurch für unsere Kunden nahe am Puls von Entwicklungen in der Finanzdienstleistungsindustrie. Um die aktuellen und künftigen Herausforderungen ideal zu meistern, werden wir mit verschiedenen Massnahmen rund um die Themen «Lebenslanges Lernen» und «Arbeitsmarktfähigkeit» unterstützt. Ebenfalls engagieren wir uns als Referentinnen und Referenten in Seminaren und an Hochschulen und geben unser Wissen und unsere Erfahrungen weiter.



# 30 Jahre Entris – ein Grund zum Feiern

Seit 30 Jahren steht Entris erfolgreich als «Bank für Banken» im Dienst kleinerer und mittlerer Banken in der Schweiz. Mit grosser Freude blicken wir zurück auf unser Jubiläumsjahr. Ein Highlight war der Entris-Event, welcher unter dem Motto «Entris goes Hollywood» stattgefunden hat.

Die vergangenen drei Jahrzehnte waren geprägt von bedeutenden Ereignissen, grossen Veränderungen und wegweisenden Projekten. Seit der Gründung der RBA-Holding AG am 1. September 1994 und dem damit gelegten Grundstein für die heutige Entris Banking AG haben wir gemeinsam mit unseren Kundenbanken viel erreicht.

Seit Beginn liegt unser Fokus darauf, kleinere und mittlere Banken von komplexen Prozessen zu entlasten. Dank unserer rund 70 qualifizierten Mitarbeitenden und einem breitgefächerten Dienstleistungsangebot stärken wir seit Jahrzehnten die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Regionalbanken. Unser Ziel bleibt es, auch weiterhin Wegbereiter und Wissens-

träger für unsere Kundenbanken zu sein, indem wir die Kundenbedürfnisse sowie die technischen und regulatorischen Anforderungen des morgigen Finanzmarktes rechtzeitig erkennen und unser Angebot laufend weiterentwickeln.

«Wir sind der unverzichtbare Serviceprovider für kleinere und mittlere Finanzinstitute und sichern effizient und nachhaltig deren Marktzugang.» Im Sinne unserer Vision sind wir bereit, uns auch in Zukunft der Dynamik der Bankbranche zu stellen und uns konsequent auf neue Anforderungen auszurichten. Dabei halten wir an unseren Wurzeln fest: Entris wurde von Regionalbanken gegründet, um diese effektiv und effizient in ihrer Geschäftstätigkeit zu unterstützen.







Selbstverständlich wurde auch mit unseren Kundenbanken gefeiert: Am gemeinsamen Apéro in Bern wurde auf unser 30-jähriges Bestehen angestossen. Als Ehrengast durften wir Dr. Max Gsell begrüßen, welcher massgeblich zur Realisierung des RBA-Holdingkonzepts beigetragen hat und 1994 zum ersten Präsidenten der RBA-Holding gewählt wurde.

Stolz blicken wir zurück auf drei Jahrzehnte mit prägenden Ereignissen, grossen Veränderungen und spannenden Projekten. Wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen und freuen uns auf weitere Jahrzehnte im Dienst Ihrer Bank!



# Transparente Unternehmensführung

Die Grundsätze von Entris Banking zur Corporate Governance sind in den Statuten, dem Geschäfts- und Organisationsreglement und in weiteren Reglementen des Verwaltungsrats festgelegt. Sie werden durch Weisungen konkretisiert. Als Bank nach schweizerischem Recht ist Entris Banking verpflichtet, die Statuten sowie das Geschäfts- und Organisationsreglement der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht zur Genehmigung vorzulegen.

## **Aktionariat**

Entris Banking ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Entris Holding. Als Aktiengesellschaft ist sie nach Schweizer Recht organisiert. Aktionäre der Entris Holding sind 35 Regionalbanken, welche in der Rechtsform einer einfachen Gesellschaft den Entris-Aktionärspool bilden und als Entris-Banken bezeichnet werden. Die Namenaktien zu je CHF 100 Nominalwert sind zu 100 % liberiert und nicht an einer Börse kotiert.

## **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle von Entris Banking. Er legt die Strategie fest und sorgt für deren Umsetzung sowie für eine sichere, den gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften entsprechende Führung durch die Geschäftsleitung.

## **Der Verwaltungsrat setzt sich aus folgenden Vertretern zusammen:**

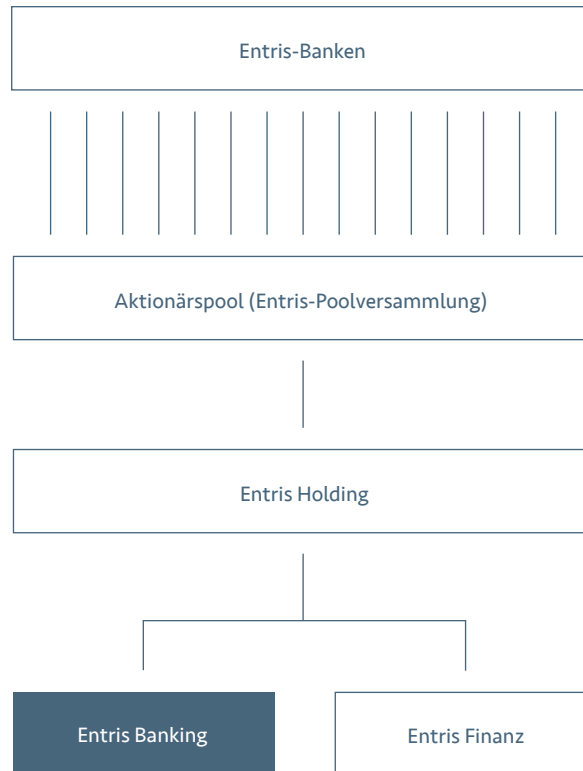
- Ewald Burgener (Präsident)
- Peter Ritter\* (Vizepräsident)
- Dr. Michael Eisenrauch
- Erika Ingold\*
- Serge Laville
- Matthias Liechti
- André Wegmann

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt.

\* unabhängig gem.  
FINMA-Rundschreiben

Stand: 31. Dezember 2024





## Audit und Risk Committee

Das Audit und Risk Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der Aufgaben, welche ihm gemäss Gesetz und Statuten übertragen wurden. Dies geschieht durch Vorbereitung von Beschlüssen und durch Beratung im Zusammenhang mit der Aufsicht und Kontrolle, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen der Finanzpolitik sowie das entsprechende Finanz- und Risikomanagement der externen und internen Revision.

### Das Audit und Risk Committee setzt sich aus den folgenden Vertretern zusammen:

- Peter Ritter (Vorsitzender)
- Serge Laville (Stv. Vorsitzender)
- André Wegmann

Stand: 31. Dezember 2024

## Revisionsstelle

Als externe Revisionsstelle der Entris Banking ist seit 2024 die PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, tätig. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jährlich gewählt. Der leitende Revisor, Herr Stefan Keller, hat seine Funktion 2024 aufgenommen. Als interne Revisionsstelle ist die BDO AG, Zürich, tätig. Beide Revisionsstellen nehmen regelmässig an den Sitzungen des Audit und Risk Committee teil und erstatten schriftlichen Bericht über ihre Feststellungen, besprechen die wesentlichen Ergebnisse und beantworten Fragen aus den Prüfungen. Das Audit und Risk Committee legt jährlich das Revisionsprogramm der internen Revision und die Koordination zwischen der internen und der externen Revision fest.

Das Audit und Risk Committee schlägt dem Verwaltungsrat die Wahl der externen Revisionsstelle zuhanden der Generalversammlung vor und überprüft jährlich die Honorierung der internen und externen Revision.

# Der Verwaltungsrat



v.l.n.r. Serge Laville, Peter Ritter, Matthias Liechti, Ewald Burgener, Erika Ingold, Dr. Michael Eisenrauch, André Wegmann

## Ewald Burgener, Präsident

1966, lic. rer. pol., eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Von 1996 bis 2002 als Wirtschaftsprüfer Financial Services bei der Ernst & Young AG tätig. Anschliessend in diversen Führungsfunktionen bei Tochtergesellschaften der Entris Holding AG aktiv, von 2009 bis 2013 als CFO und Mitglied der Geschäftsleitung der Entris Holding AG und Entris Banking AG, 2013 bis 2019 als CFO und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Valiant Bank AG. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2019 CEO und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Valiant Bank AG. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Präsident des Verwaltungsrats der Entris Holding AG und Mitglied des Verwaltungsrats der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG sowie Mitglied des Stiftungsrates der Pensionskasse der Valiant Holding AG.

## Peter Ritter, Vizepräsident

1960, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer und eidg. dipl. Bankfachexperte

Von 1988 bis 1994 als Berater und Stv. Geschäftsführer bei der REBA Beratungsgesellschaft Schweizer Regionalbanken tätig. Von 1994 bis 2004 Managing Director bei der UBS AG in den Bereichen Firmenkunden sowie Products & Services. 2004 bis 2020 Geschäftsführer der Bernerland Bank AG. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Unternehmensberater, Mandate in strategischen Gremien. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Verwaltungsrats der Entris Holding AG, des Verbands Schweizer Regionalbanken und der Bernerland Bank AG.

### Dr. Michael Eisenrauch

1976, Promovierter Wirtschaftswissenschaftler, MBA General Management, MSC und MAS der Donau-Universität Krems

Von 1991 bis 2007 in diversen Positionen bei der Sparkasse Oberösterreich, bis 2009 als Senior Consultant für Banken in Österreich und Deutschland sowie der NTT Group Company in der Schweiz tätig. Ab 2010 bei der Basler Kantonalbank in diversen Tätigkeiten, zuletzt ab 2016 COO und Mitglied der Geschäftsleitung und ab 2019 Mitglied der Konzernleitung. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2022 Mitglied der Geschäftsleitung und COO bei der Valiant Bank AG. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Verwaltungsrats der Entris Holding AG.

### Erika Ingold

1968, eidg. dipl. Bankfachexpertin, Executive Master Human Resource Management NDS FH

Von 1994 bis 2009 als HR-Leiterin zunächst bei der Regiobank Solothurn und dann bei den Basler Versicherungen tätig, von 2009 bis 2017 Leiterin Human Resources bei SBB Immobilien. Ab 2017 Lead HR Sourcing, Recruiting & Talents und Mitglied der Geschäftsleitung HR der SBB. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2022 Betriebsleiterin Centre Loewenberg. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Verwaltungsrats der Entris Holding AG und Vizepräsidentin des Verwaltungsrats der Spar- und Leihkasse Riggisberg AG, Mitglied des Verwaltungsrats der Tierklinik Aarau West AG.

### Serge Laville

1973, Betriebsökonom FH, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, CAS Sustainable Finance

Von 2002 bis 2011 als Wirtschaftsprüfer Financial Services bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig. Anschliessend Leiter Accounting & Controlling sowie Stv. CFO der Valiant Bank AG. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2022 Mitglied der Geschäftsleitung und CFO bei der Valiant Bank AG. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Verwaltungsrats der Entris Holding AG und der Crédit Mutuel de la Vallée SA sowie Mitglied des Stiftungsrates der Pensionskasse der Valiant Holding AG.

### Matthias Liechti

1976, lic. oec. HSG

Von 2005 bis 2009 als Mitglied der Geschäftsleitung bei der SB Saanen Bank AG tätig. Von 2009 bis 2013 Director bei Entris Banking und von 2013 bis 2018 Director und Geschäftsleitungsmitglied bei Swisscom Banking Provider AG. Ab 2018 bis 2021 COO der Clientis AG. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2021 CEO der Clientis AG. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Verwaltungsrats der Entris Holding AG.

### André Wegmann

1973, Betriebsökonom FH, MAS Corporate Finance

Von 1996 bis 2001 im Credit Workout Recovery und danach bis 2009 im Aviation Finance bei einer Schweizer Grossbank tätig. Ab 2010 bei der Bank Avera Genossenschaft in verschiedenen Führungsfunktionen tätig, zuletzt als Leiter Retail Banking. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2023 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Bank Avera Genossenschaft. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied des Verwaltungsrats der Entris Holding AG und des Verbands Schweizer Regionalbanken.

# Die Geschäftsleitung



v.l.n.r. Steffen Rossberg, Pascal Baumgartner, Dr. Marc Schwarz

Die Geschäftsleitung ist unter der Führung des CEO im Rahmen der gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen für die Geschäfte der Gesellschaft verantwortlich.

## Pascal Baumgartner

1977, Rechtsanwalt, lic. iur. an der Universität Bern, Executive MBA HSG an der Universität St. Gallen

Nach Tätigkeiten bei der UBS sowie der Post als Compliance Officer leitete er ab 2007 bis 2013 die Abteilung Compliance und Sicherheit bei der Schweizerischen Bankiervereinigung SBVg. Von 2014 bis 2022 war er als Leiter Legal und Compliance bei der Valiant Bank AG tätig. Im Rahmen dieser Arbeit nahm er ab 2016 Einsitz in den Verwaltungsrat der Valiant Hypotheken AG sowie später der Valiant Garantie AG. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit Herbst 2022 CEO und Leiter Support der Entris Banking AG. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** CEO der Entris Holding AG, Verwaltungsrat der Entris Finanz AG, Mitglied des Verwaltungsrats der Swiss Bankers Prepaid Services AG, Einsitz in der Kommission für Recht und Compliance bei der Schweizerischen Bankiervereinigung SBVg.

## Steffen Rossberg

1980, Bankkaufmann, lic. oec. publ. Studium der Wirtschaftswissenschaften mit Vertiefung Banking & Finance an der Universität Zürich und der Universität Marburg

Von 2007 bis 2009 war er als Key Account Manager bei der Bank Vontobel AG und anschliessend während fünf Jahren als Leiter Key Account Management bei der InCore Bank AG tätig. 2014 trat er als Leiter Geschäftsbereich Bank in die Entris Banking AG ein. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2016 Mitglied der Geschäftsleitung, Stv. CEO und Leiter Bank der Entris Banking AG. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Mitglied der Geschäftsleitung der Entris Holding AG, Mitglied des Stiftungsrats der Vorsorgestiftungen PRIVOR Stiftung 3. Säule und PRIVOR Freizügigkeitsstiftung und Mitglied des Verwaltungsrats der SIX Interbank Clearing AG.

## Dr. Marc Schwarz

1972, Dr. rer. pol. an der Universität Basel

Von 1998 bis 2003 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Abt. Bankmanagement & Controlling am Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum der Universität Basel tätig, anschliessend während vier Jahren in der Unternehmensberatung als Manager bei der Firma zeb. Von 2007 bis 2011 leitete er das Marktrisiko-Controlling der Raiffeisen-Gruppe. 2011 wechselte er zur Thurgauer Kantonalbank, wo er die Abteilung Treasury aufbaute und bis 2022 leitete. Zudem amtierte er als stellvertretender CFO & CRO der Thurgauer Kantonalbank. **Aktuelle berufliche Tätigkeit:** Seit 2022 CFO, CRO und Mitglied der Geschäftsleitung der Entris Banking AG und der Entris Holding AG. **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:** Stiftungsrat der PRIVOR Stiftung 3. Säule und der PRIVOR Freizügigkeitsstiftung, Dozent für Banksteuerung, Risikomanagement und Controlling und Fachrat am Institut für Finanzdienstleistungen (IFZ) der Hochschule Luzern. Mitglied diverser Fachgruppen bei der Schweizerischen Bankiervereinigung SBVg.

### Die Geschäftsleitung setzt sich aus folgenden Vertretern zusammen (Stand 31. Dezember 2024):

- Pascal Baumgartner (CEO)
- Steffen Rossberg (Stv. CEO und Leiter Bank)
- Dr. Marc Schwarz (CFO & CRO)

Die operative Unternehmensstruktur kann dem Organigramm auf Seite 13 entnommen werden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt.

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung bezüglich der internen Kontrolle unterhält die Bank eine Compliance- sowie Risikokontrollabteilung, die im Rahmen ihrer Aufgaben ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht haben und von ertragsorientierten Geschäftsaktivitäten unabhängig in die Gesamtorganisation eingegliedert sind.



# Nachhaltige Entwicklung

Im Rahmen der Erarbeitung der «Strategie 25+» entschied der Verwaltungsrat von Entris Banking, der nachhaltigen Entwicklung weiterhin einen hohen Stellenwert beizumessen und das Thema «Nachhaltigkeit» künftig als firmenübergreifenden Schwerpunkt strategisch zu verankern.

Im letzten Geschäftsbericht setzte sich Entris Banking mit den 17 Sustainable Development Goals (SDG) der UNO auseinander. Insbesondere drei dieser SDG identifizierte Entris Banking als relevant für das Unternehmen, da es zu deren Erreichung einen aktiven Beitrag leisten kann:



**Menschenwürdige Arbeit  
und Wirtschaftswachstum**



**Hochwertige  
Bildung**



**Nachhaltige/r Konsum  
und Produktion**

Im Berichtsjahr sammelte eine interne Arbeitsgruppe die für Entris Banking relevanten Nachhaltigkeitsthemen, um eine Grundlage für die zielgerichtete Entwicklung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie zu schaffen. Im Anschluss bündelte die Gruppe die Themen in sieben Themenfelder und verknüpfte diese mit den relevanten SDG. Die folgenden Themenfelder umschreiben das Nachhaltigkeitsverständnis von Entris Banking, ungeachtet des aktuellen Leistungsausweises der Bank:

Themenfeld	Unterthemen	Bezug zu den SDG
<b>Gesellschaftliches Engagement</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachwuchsförderung</li> <li>– Soziales Engagement</li> </ul>	4 Hochwertige Bildung
<b>Verantwortungsvolles Geschäftsmodell</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verantwortungsvolle Unternehmensführung</li> <li>– Langfristig, solide, gedeihlich</li> <li>– Förderung der Diversität auf dem Finanzplatz</li> <li>– Verankerung von Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie</li> </ul>	12 Verantwortungsvoller Konsum und Produktion
<b>Umweltwirkung und Klimaschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Unterstützung/Umsetzung der Massnahmen des Bundes zum Klimaschutz</li> <li>– Sensibilisierung der Mitarbeitenden bezüglich Ressourcen &amp; Konsum</li> <li>– Bezug lokaler Ressourcen</li> </ul>	8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
<b>Führungskultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Unternehmerisches Denken fördern</li> <li>– Wertschätzung und Anerkennung in alle Richtungen</li> <li>– Flache Strukturen, Mitwirkung der Mitarbeitenden einfordern</li> <li>– Transparenz, Einbezug in Entscheidungen</li> <li>– Inklusion, Fairness und gegenseitiger Support</li> <li>– Funktionsbezogene Entlohnung</li> </ul>	8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
<b>Förderung der Mitarbeitenden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aus- / Weiterbildung der Mitarbeitenden fördern</li> <li>– Erarbeitung von Kompetenzmodellen</li> <li>– Starke Mitarbeitendenzufriedenheit</li> <li>– Arbeitsmodelle, die den Marktbedürfnissen entsprechen</li> <li>– Einbezug physischer und psychischer Gesundheit</li> </ul>	4 Hochwertige Bildung  8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
<b>Nutzen stiften für unsere Kunden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kundenorientiertes Angebot</li> <li>– Hohe Kundenzufriedenheit</li> <li>– Langfristige Ausrichtung</li> <li>– Lösungsorientiert, vertrauensvoll, zuverlässig</li> <li>– Transparenz</li> <li>– Zugang zum Finanzmarkt für kleinere und mittlere Banken</li> <li>– Angebot von nachhaltigen Produkten und Services</li> </ul>	12 Verantwortungsvoller Konsum und Produktion
<b>Förderung von Innovationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Digitalisierung/digitaler Zugang zu Leistungen</li> <li>– Gremienarbeit für die Weiterentwicklung des Finanzplatzes</li> <li>– Einbezug Kunden in Innovationsprozesse</li> <li>– Unterstützung der Kundenbanken bei Produktinnovationen</li> </ul>	12 Verantwortungsvoller Konsum und Produktion

Diese Nachhaltigkeitsthemen wirken einerseits auf Entris Banking, indem sie Risiken, aber auch Chancen zur Folge haben. Andererseits wirkt sich das Verhalten von Entris Banking in den jeweiligen Themen auf ihr Umfeld aus. Im Sinne dieser «doppelten Wesentlichkeit» gewichtet Entris Banking 2025 sämtliche Themen, um daraus eine Nachhaltigkeitsstrategie abzuleiten. Ziel ist es, die Nachhaltigkeitsstrategie bis Ende 2025 im Verwaltungsrat zu verabschieden.

# Umfassende Risikopolitik als Basis für unser Geschäftsmodell

Als Girozentrale und Zentralbank verfolgt Entris Banking eine umfassende und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat ein Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement erlassen. Dieses bildet die Basis für das interne Weisungswesen und stellt die Erfassung, Begrenzung, Steuerung und Überwachung aller wesentlichen Risiken sicher.

Adäquate Risikomesssysteme und ein umfassendes Reporting stellen sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein realistisches Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Vollständigkeit des Risikoinventars sowie die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Detaillierte Erläuterungen zur Risikopolitik, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle können dem Anhang zur Jahresrechnung entnommen werden.

**Ein Kommissions- und Dienstleistungserfolg auf Rekordniveau und ein trotz Zinssenkungen ansprechender Zinserfolg führen zu einem erfreulichen Ergebnis. Bei der Infrastrukturerneuerung wurden wichtige Meilensteine erreicht.**



Auch 2024 führte das stabile Geschäftsmodell zu einem erfolgreichen Jahr. Im Bereich der digitalen Vermögenswerte nutzt eine erste Kundenbank seit Herbst 2023 das Angebot von Entris Banking. 2024 wurden weitere Kundenbanken an dieses Dienstleistungsangebot angebunden. Die Arbeiten an der Erneuerung der IT-Plattform schreiten voran, und im August 2024 konnten wir unseren Kundenbanken vermelden, dass ihre Kunden ab sofort Instant Payments empfangen können. Im ersten Halbjahr 2024 wurde zudem die Arbeitsplatzinfrastruktur erneuert. Im Bereich der Überwachung des Zahlungsverkehrs wurde das bereits im Sommer 2023 eingeführte Monitoring weiter verfeinert.

### **Jahresergebnis**

Dank dem starken Ergebnis aus der operativen Tätigkeit konnte Entris Banking 2024 trotz des Zinsregimewechsels einen erfreulichen Jahresgewinn im Umfang von CHF 12.2 Mio. erzielen (CHF 15.4 Mio. im Vorjahr). Der Zins- und Handelserfolg reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.3 Mio. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte um CHF 2.5 Mio. gesteigert werden. Dies spiegelt sich auch in erhöhten Sachaufwendungen für das Dienstleistungsgeschäft. Zusammen mit erhöhten Projekt- und IT-Kosten aus der Infrastruktur-Erneuerung führt das zu einem gegenüber dem Vorjahr erhöhten Sachaufwand im Umfang von rund CHF 3.2 Mio. Ebenso erhöhte sich der Personalaufwand um CHF 1.0 Mio., da offene Stellen erfolgreich besetzt werden konnten.

### **Tieferer Zinserfolg und eine erfreuliche Entwicklung im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft**

Entris Banking hat mit dem zinsdifferenten und zinsindifferenten Geschäft sowie den Beteiligungen drei wichtige Ertragspfeiler. Hauptkomponenten des operativen Erfolgs von Entris Banking sind dabei der Zinserfolg und der Kommissions- und Dienstleistungserfolg. Der Zinserfolg stammt hauptsächlich aus den Tätigkeiten als Giroorganisation und Zentralbank sowie aus dem Ertrag sehr risikoarmer High Quality Liquid Assets (HQLA)-Wertschriften in den Finanzanlagen. Die volatilen Zinsen, insbesondere am Kapitalmarkt, führten zu Marktopportunitäten, die durch unsere sehr erfahrenen Treasurer konsequent bewirtschaftet wurden.

Der Zinserfolg hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 0.5 Mio. auf CHF 12.6 Mio. reduziert. Die rückläufigen Marktzinsen führten dazu, dass der Zins- und Diskontertrag stärker rückläufig war als der korrespondierende Zinsaufwand. Der Ertrag aus den Finanzanlagen hat sich gegenüber dem Vorjahr hingegen erhöht. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft erhöhte sich auf CHF 0.8 Mio.

Wie bereits im Vorjahr konnte Entris Banking auch im Berichtsjahr den Erfolg im zinsindifferenten Geschäft ausweiten, namentlich in den Bereichen Zahlungsmittel (Debitkarten und Bancomaten), Girozentrale, Anlegen und Vorsorge. Der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist dadurch 2024 auf bereits sehr hohem Niveau nochmals um CHF 2.5 Mio. auf CHF 41.4 Mio. angestiegen. Die damit verbundenen Gesteuerungskosten, die im Sachaufwand verbucht werden, sind ebenfalls angestiegen. Ein Treiber für den höheren Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft waren insbesondere die neuen Debit Mastercard-Karten, die 2023 bei allen Kundenbanken eingeführt werden konnten.

### **Höhere Beteiligungserträge im übrigen ordentlichen Erfolg**

Der angepeilte Verkauf der Swiss Bankers Prepaid Services AG (SBPS) konnte im abgelaufenen Jahr realisiert werden. Zwar wurden alle Verträge noch 2024 unterzeichnet, aufgrund der zum Jahresende aber noch pendenten Einverständniserklärung einer Aufsichtsbehörde erfolgte das Closing Anfang Januar 2025. Dieser Verkauf zog einen Wertberichtigungsbedarf auf der entsprechenden Beteiligungsposition nach sich.

Die Beteiligungserträge – die auf den Ausschüttungen vor allem der Beteiligungen an der SIX Group sowie der Viseca Holding beruhen – lagen 2024 auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Insgesamt resultierte ein Beteiligungsertrag in Höhe von CHF 7.9 Mio.

### **Infrastrukturenerneuerung spiegelt sich im Geschäftsaufwand wider**

Das Ende 2020 gestartete Grossprojekt zur Erneuerung der Zahlungsverkehrsinfrastruktur betrifft einen für Entris Banking und deren Kundenbanken betriebskritischen Bereich. Aufgrund der hohen Komplexität und des Zeitdrucks setzt Entris Banking zusätzlich spezialisierte externe Projektmitarbeitende ein, was zu einem vorübergehenden Anstieg des Beratungsaufwands führt. Gleichzeitig führt der parallele Betrieb der Systeme im Rahmen des Testings zu temporär höheren IT-Kosten. Zudem führten die Ertragssteigerungen im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft wie bereits erwähnt zu höheren Sachaufwendungen.

Dementsprechend ist der Sachaufwand in der Berichtsperiode um rund CHF 3.2 Mio. auf CHF 37.8 Mio. gestiegen.

### **Personal**

Der Personalbestand beträgt Ende 2024 teilzeitbereinigt 61.1 Mitarbeitende (Vorjahr 59.7 Mitarbeitende; Zahlen inkl. Mitarbeitende im Stundenlohn). Im Jahresdurchschnitt resultierten insgesamt 61.8 Vollzeitstellen (Vorjahr 56.9). Der Personalaufbau gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus dem Umstand, dass Entris Banking neue Aufgaben im Bereich Wertschriftenhandel für Valiant wahrnimmt.

### **Regulatorisches Umfeld**

Im Berichtsjahr hat sich Entris Banking schwergewichtig mit der Umsetzung der per 31.12.2024 zu erfüllenden Anforderungen aus dem FINMA-Rundschreiben «Operationelle Risiken – Resilienz Banken» beschäftigt. Nachdem 2023 die kritischen Funktionen identifiziert und die entsprechenden maximalen Unterbrechungstoleranzen festgelegt wurden, erfolgte 2024 die Aufnahme der mit diesen kritischen Funktionen verbundenen Prozesse sowie der dafür benötigten Ressourcen. Darüber hinaus nahm Entris Banking am Testreporting zu den neuen Eigenmittelvorschriften teil.

### **Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)**

Im Rahmen der strategischen Roadmap investiert Entris Banking konsequent in die Zukunftsfähigkeit ihrer Infrastruktur und Dienstleistungen. Auch in diesem Berichtsjahr hat Entris Banking wie geplant die Arbeiten für den Ersatz des proprietären, langjährigen Betriebssystems der Girozentrale und der bestehenden Compliance-Lösung für den Zahlungsverkehr vorangetrieben. Die erste Phase des Projekts konnte im Sommer 2022 abgeschlossen werden. Im Sommer 2023 wurde im Bereich der Überwachung des Zahlungsverkehrs mit der Implementierung des «Ex Post Monitoring und Screening» ein weiterer Meilenstein abgeschlossen. Dies ermöglicht es unter anderem, Betrugsfälle besser und schneller zu erkennen.

Die neue Infrastruktur erlaubt es Entris, die Modularisierung und Skalierbarkeit ihrer Dienstleistungen voranzutreiben und gleichzeitig die Leistung und Effizienz in der Abwicklung des Zahlungsverkehrs stark zu steigern. Auch wird Entris Banking dadurch in der Lage sein, die anstehenden Neuerungen im nationalen und internationalen Zahlungsverkehr effizient und effektiv umsetzen zu können. Zu erwähnen ist hier namentlich der Empfang von «Instant Payments» (IP) ab Herbst 2024. Mit IP können künftig Zahlungen innerhalb von zehn Sekunden abgewickelt werden. Zudem wird die Zahlungsabwicklung nicht mehr an die Geschäftszeiten von Banken gebunden, sondern wochentag- und tageszeitunabhängig möglich sein. Entris Banking hat im Herbst 2022 ein Projekt zu diesem Thema gestartet. Dieses ist naturgemäss sehr eng mit dem Projekt zur Erneuerung der Girozentrale und des Compliance Filters verbunden.

Zudem prüft Entris Banking fortlaufend, wie die Effizienz im Hinblick auf die Abwicklung der angebotenen Dienstleistungen gesteigert werden kann. Hierzu werden Digitalisierungs- bzw. Automatisierungsmöglichkeiten evaluiert, insbesondere in Form der Robotic Process Automation (RPA).

### **Ausblick**

Entris Banking verfügt über eine äusserst solide Eigenmittelbasis. Dieses risikotragende Kapital stellt sicher, dass auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten allfällig eintretende Verluste absorbiert werden können. Mit einer Gesamtkapitalquote von 41.0% (Vorjahr 46.9%) wird die geforderte Mindestquote von 10.5% deutlich übertroffen. Selbst im Falle eines anhaltenden wirtschaftlichen Abschwungs oder eines markanten Inflationsanstiegs (Stressszenarien) können die aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Vorgaben sehr gut eingehalten werden.

Wir rechnen damit, dass das gesamtwirtschaftliche Umfeld weiter anspruchsvoll bleiben wird. Neben der geopolitisch angespannten Lage stellt sich die Frage nach der weiteren Entwicklung der Inflationsraten und der damit verbundenen Massnahmen der Zentralbanken. Die Schweiz kann sich von den weltweiten Entwicklungen dabei nicht abkoppeln.

Zunehmende Unsicherheit besteht auch in Bezug auf die weiteren geldpolitischen Massnahmen, insbesondere darüber, ob und in welchem Umfang die SNB Guthaben auf den Girokonten bei ihr weiterhin verzinsen wird. Insgesamt gehen wir von einem rückläufigen Trend beim Zinserfolg aus.

Im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (unter Berücksichtigung des direkt zurechenbaren Sachaufwands) rechnen wir für 2025 mit einem etwas höheren Erfolg.

Das laufende Grossprojekt zur Infrastrukturerneuerung und die Einführung des zweiten Teils von «Instant Payments» (Versand von Instant Payments) werden auch 2025 voraussichtlich zu einem kontrollierten und temporären Anstieg des Geschäftsaufwands führen.

Bei den Beteiligungen rechnen wir 2025 mit Erträgen im Umfang des abgeschlossenen Geschäftsjahres.

In der Summe erwarten wir 2025 somit ein leicht höheres Geschäftsergebnis, falls die Marktzinsen nicht wesentlich unter die im Rahmen der Budgetierung geschätzten Werte sinken.

## Jahresrechnung

**Bilanz per 31. Dezember 2024** (True and fair view, vor Gewinnverwendung)

in 1 000 CHF	31.12.2024	31.12.2023
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	9 496 005	10 044 246
Forderungen gegenüber Banken	148 549	157 003
Forderungen gegenüber Kunden	808	11 568
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	65 028	11 746
Finanzanlagen	731 425	811 708
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25 310	34 639
Beteiligungen	19 339	19 992
Sachanlagen	585	794
Sonstige Aktiven	11 169	8 984
<b>Total Aktiven</b>	<b>10 498 218</b>	<b>11 100 680</b>
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	9 081 590	9 383 831
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	666 245	749 420
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	378 189	601 978
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	48 245	27 324
Passive Rechnungsabgrenzungen	31 218	44 853
Sonstige Passiven	1 293	3 659
Rückstellungen	24 350	24 752
Reserven für allgemeine Bankrisiken	53 804	53 804
Gesellschaftskapital	35 766	35 766
Kapitalreserve	3 900	3 900
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	3 900	3 900
Gewinnreserven	161 393	156 007
Jahresgewinn	12 225	15 386
<b>Total Passiven</b>	<b>10 498 218</b>	<b>11 100 680</b>

**Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2024**

in 1 000 CHF	31.12.2024	31.12.2023
Eventualverpflichtungen	0	0
Unwiderrufliche Zusagen	10	9

# Erfolgsrechnung 2024

in 1 000 CHF

2024

2023

## Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft

### Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Zins- und Diskontertrag	182 394	216 615
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	5 693	3 176
Zinsaufwand	-175 483	-206 692
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>12 604</b>	<b>13 099</b>

### Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	427	384
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	43 254	40 415
Kommissionsaufwand	-2 280	-1 933
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>41 401</b>	<b>38 866</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>781</b>	<b>631</b>

### Übriger ordentlicher Erfolg

Beteiligungsertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	7 882	7 828
Anderer ordentlicher Ertrag	642	369
Anderer ordentlicher Aufwand	-327	-177
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>8 197</b>	<b>8 020</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>62 983</b>	<b>60 616</b>

### Geschäftsaufwand

Personalaufwand	-11 006	-10 015
Sachaufwand	-37 807	-34 653
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-48 813</b>	<b>-44 668</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-919	-213
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-18	-530
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>13 233</b>	<b>15 205</b>
Ausserordentlicher Ertrag	7	2 443
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0
Steuern	-1 015	-2 262
<b>Jahresgewinn</b>	<b>12 225</b>	<b>15 386</b>

## Jahresrechnung

## Geldflussrechnung 2024

in 1000 CHF	2024			2023		
	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Saldo	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Saldo
<b>Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)</b>						
Periodenerfolg	12 225			15 386		
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	919			213		
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen		402		1 468		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9 329				10 300	
Passive Rechnungsabgrenzungen		13 635		19 358		
Dividende Vorjahr		10 000			11 000	
<b>Saldo Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)</b>			<b>-1 564</b>			<b>15 125</b>
<b>Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen</b>						
<b>Saldo Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen</b>			<b>0</b>			<b>0</b>
<b>Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten</b>						
Beteiligungen						
Übrige Sachanlagen		57			286	
Software						
<b>Saldo Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen</b>			<b>-57</b>			<b>-286</b>
<b>Geldfluss aus dem Bankgeschäft</b>						
Forderungen gegenüber Banken	8 454			87 548		
Verpflichtungen gegenüber Banken		302 241			660 929	
<b>Saldo Interbankgeschäft</b>			<b>-293 787</b>			<b>-573 381</b>
Forderungen gegenüber Kunden	10 760			156 922		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		223 789		117 474		
<b>Saldo Kundengeschäft</b>			<b>-213 029</b>			<b>274 396</b>
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften						
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		83 175		24 492		
Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		32 361		13 975		
Finanzanlagen	80 283			4 454		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen						
<b>Saldo Kapital- und Geldmarktgeschäft</b>			<b>-35 253</b>			<b>42 921</b>

in 1 000 CHF	2024			2023		
	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Saldo	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Saldo
Sonstige Aktiven		2 185			916	
Sonstige Passiven		2 366			5 559	
<b>Saldo übrige Bilanzpositionen</b>			<b>-4 551</b>			<b>-6 475</b>
<b>Saldo Mittelfluss aus dem Bankgeschäft</b>			<b>-546 620</b>			<b>-262 539</b>
<b>Liquidität</b>						
Flüssige Mittel	548 241			247 700		
<b>Veränderung Fonds Liquidität (+ Abnahme / - Zunahme)</b>			<b>548 241</b>			<b>247 700</b>
<b>Total</b>	<b>670 211</b>	<b>670 211</b>	<b>0</b>	<b>688 990</b>	<b>688 990</b>	<b>0</b>

## Darstellung des Eigenkapitalnachweises

in 1 000 CHF	Gesell-schafts-kapital	Kapital-reserve	Gewinn-reserve	Reserven für allg. Bankrisiken	Perioden-erfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>35 766</b>	<b>3 900</b>	<b>156 007</b>	<b>53 804</b>	<b>15 386</b>	<b>264 863</b>
Übertrag Periodenerfolg des Vorjahres			15 386		-15 386	
Dividenden und andere Ausschüttungen			-10 000			-10 000
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)					12 225	12 225
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>35 766</b>	<b>3 900</b>	<b>161 393</b>	<b>53 804</b>	<b>12 225</b>	<b>267 088</b>





# Anhang zur Jahresrechnung

## 1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

### Allgemeines

Entris Banking ist eine führende Dienstleistungspartnerin mit Banklizenz für kleinere und mittlere Finanzinstitute in der Schweiz.

Entris Banking fungiert als Zentralbank und Giroorganisation für Schweizer Regionalbanken und insbesondere für die Entris-Banken (Aktionäre der Entris Holding). Als Transaktionsbank für kleinere und mittlere Finanzinstitute stellt sie umfassende Dienstleistungen und Produkte im Transaction Banking (vor allem im Zahlungsverkehr) und Vorsorgegeschäft bereit. Ziel von Entris Banking ist es, ihre Kunden in der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen.

Entris Banking ist eine Aktiengesellschaft und betreibt ihre Geschäfte in der Schweiz. Der Sitz der Gesellschaft ist in Gümligen. Die Bank unterhält keine Filialen und keine Zweigstellen.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen sowie den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

Entris Banking ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Entris Holding. Der Abschluss wird vollumfänglich in die Konzernrechnung einbezogen.

### Erfassung von Geschäftsvorfällen

Geschäftsvorfälle werden in der Regel am Abschlussstag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die Geschäfte werden ab dem Abschlussstag in die Jahresrechnung als Bilanz- oder Ausserbilanzposition übernommen. Ausgenommen von dieser Regelung sind Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, darunter werden auch Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Borrowing und Lending) verstanden; diese werden nach dem Erfüllungstagprinzip erfasst. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip. Sämtliche Aufwands- und Ertragskomponenten werden im Rahmen der Wesentlichkeit und der Stetigkeit abgegrenzt.

### Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

### Fremdwährungen

Die Bücher werden in Schweizer Franken geführt. Die Kosten und Erträge werden zum jeweiligen Tageskurs in den Büchern erfasst. Die Umrechnung der Bilanzaktiven und -passiven erfolgt zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen.

Die wichtigsten Währungen wurden wie folgt bewertet:

- EUR 0.9387 (Vorjahr 0.9285)

- USD 0.9050 (Vorjahr 0.8400)

### Flüssige Mittel, Forderungen, Verpflichtungen, Pensionsgeschäfte (Repo) und Anleihen

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Pensionsgeschäfte (Repo/Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) werden als Vorschuss gegen Deckung von Wertschriften bzw. als Verpflichtung gegen Verpfändung von Wertschriften betrachtet. Die Geschäfte werden auf der SIX Repo-Handelsplattform gehandelt und abgewickelt. Diese Positionen werden täglich überwacht.

Die Erfassung in den Büchern erfolgt zum Zeitpunkt, an dem die Kontrolle über die vertraglichen Rechte eintritt oder verfällt.

### Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen für Ausfallrisiken unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet. Die Beurteilungen der Ausfallrisiken basieren auf entsprechenden Ratings sowie auf den getroffenen Überwachungsmaßnahmen. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt vom Wert der entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Als «gefährdet» werden Forderungen bezeichnet, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners im Wert zu berichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken bei nicht gefährdeten Forderungen werden bei einem Verlustereignis gebildet, welches noch keiner bestimmten Gegenpartei zugeordnet werden kann. Dies entspricht dem sogenannten Incurred-But-Not-Reported-Ansatz.

### Handelsgeschäft

Der Erwerb von Wertschriften ohne Absicht der langfristigen Anlage wird in der Regel dem Handelsbestand zugeteilt. Die Bewertung und Bilanzierung erfolgt grundsätzlich zum Fair Value. Sofern kein Preis am Markt gestellt wird und kein internes Bewertungsmodell einen verlässlichen Preis errechnet, wird ausnahmsweise das Niederstwertprinzip angewendet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Die Zins- und Dividenderträge aus dem Handelsbestand sind im Handelserfolg enthalten.

### Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Derivative Finanzinstrumente sind immer Handelsgeschäfte, es sei denn, sie werden zu Absicherungszwecken ausserhalb von Handelsgeschäften eingesetzt. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, wird die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition erfasst.

### Finanzanlagen

Die grundsätzlich langfristig gehaltenen festverzinslichen Obligationen werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die beim Erwerb bestehenden Agios bzw. Disagios werden über die Restlaufzeit als Zinskomponente erfolgswirksam abgeschrieben bzw. aufgewertet (Accrual-Methode). Allfällige bonitätsbedingte Wertveränderungen werden sofort erfolgswirksam im anderen ordentlichen Aufwand erfasst.

Die Schuldtitel, bei welchen keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht, sowie Beteiligungstitel, Liegenschaften, Edelmetalle und Ähnliches können ausnahmsweise in den Finanzanlagen geführt werden. Die Bewertung erfolgt zum Niederstwertprinzip. Die Wertanpassungen werden als anderer ordentlicher Aufwand bzw. Ertrag verbucht.

### Beteiligungen

Die gehaltenen Beteiligungspapiere umfassen Minderheitsanteile von unter 20 % an Gemeinschaftsunternehmungen von Schweizer Banken, welche entsprechende Infrastrukturen den Banken entgeltlich zur Verfügung stellen. Es handelt sich um nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlicher Abschreibungen. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Nicht wesentliche und innert zwölf Monaten zur Liquidation bestimmte Beteiligungen werden nicht konsolidiert.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 20 000 übersteigen. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und allfällig zusätzlich notwendige Abschreibungen werden verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear verteilt auf die jeweilige Nutzungsdauer:

- Bürogeräte und Maschinen, 5 Jahre
- EDV-Hardware, erworbene Software und Fahrzeuge, 4 Jahre

Geringfügige Anschaffungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Betriebssoftware, die unlösbar mit der Hardware verknüpft ist, wird als Bestandteil der Hardware betrachtet und gemäss deren Nutzungsdauer abgeschrieben. Lizenzen, selbst hergestellte Software sowie Entwicklungskosten werden laufend der Jahresrechnung belastet. Erworbene Software mit eingeschränktem bzw. ohne zukünftigen Nutzen wird direkt abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

### Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte werden aktiviert, sofern diese über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen erbringen. Neben linearen Abschreibungen wird ebenfalls die Werthaltigkeit jährlich überprüft.

### Sonstige Aktiven und Passiven

Der Bestand an Arbeitgeberbeitragsreserven wird im Umfang des wirtschaftlichen Nutzens zum Barwert aktiviert. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtungen aus einem Vorsorgeplan werden zum Nennwert bilanziert.

Arbeitgeberbeitragsreserven mit einem bedingten Verwendungsverzicht werden wertberichtigt.

### Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit zum Bilanzstichtag eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe ungewiss, aber abschätzbar ist. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Auf latenten Ausfallrisiken auf Ausserbilanzpositionen wird eine Rückstellung gebildet.

Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

**Vorsorgeverpflichtungen**

Die Mitarbeitenden sind in der Sammelstiftung Vorsorge FinTec, Bern, versichert. Es gelten die jeweiligen Statuten sowie das Reglement für das Vorsorgewerk Entris Holding und die Anschlussvereinbarung zwischen der Arbeitgeberin und der Sammelstiftung. Es handelt sich um eine ordentliche Versicherung und eine Zusatzversicherung. Versichert werden alle Arbeitnehmenden ab Alter 18 für die Risiken Tod und Invalidität sowie zusätzlich ab Alter 25 für die Altersleistungen.

Das Rentenalter wird für Männer und Frauen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen erreicht. Ein vorzeitiger Altersrücktritt ist frühestens nach Vollendung des 58. Altersjahres möglich, jedoch unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung. Die geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden als Personalaufwand verbucht. Es bestehen keine Verpflichtungen zu weitergehenden Leistungen. Entris Banking verfügt über eine Arbeitgeberbeitragsreserve mit einem messbaren Nutzen, welche unter den sonstigen Aktiven zum Nennwert bilanziert ist.

**Steuern**

Die Steuern werden aufgrund des Jahreserfolgs berechnet und in der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» erfasst.

Für Bewertungsunterschiede zum statutarischen Einzelabschluss werden die latenten Steuern zum vollen Satz ermittelt und in den Wertberichtigungen und Rückstellungen verbucht. Auf den im statutarischen Einzelabschluss im Geschäftsjahr neu gebildeten stillen Reserven werden die latenten Steuern erfolgswirksam verbucht. Aktive latente Steuerguthaben werden nicht erfasst.

**Ausserbilanzpositionen**

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zu Nominalwerten. Für die absehbaren Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

**Derivative Finanzinstrumente**

Die Wiederbeschaffungswerte der abgeschlossenen Kontrakte werden unbeschleunigt der erfolgsmässigen Behandlung bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value, welcher dem an einem liquiden Markt gehandelten Preis entspricht oder auf einem standardisierten Bewertungsmodell basiert.

In der Regel werden derivative Finanzinstrumente dem Handelsbuch zugewiesen. Der Bewertungserfolg wird als Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen.

Zwecks Absicherung von Risiken im Bankenbuch können Hedge-Transaktionen durchgeführt werden. Die Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss dokumentiert. Der Bewertungserfolg und die sich ergebende Differenz aus der Erfolgsabgrenzung werden in einem Ausgleichskonto unter den sonstigen Aktiven bzw. Passiven als Nettobetrag ausgewiesen. In der Er-

folgsrechnung werden dabei die Erfolge wie das entsprechend abzusichernde Grundgeschäft behandelt und in der gleichen Position ausgewiesen. Bei Feststellung einer allfälligen Überabsicherung wird der entsprechende Teil des Geschäfts zum Fair Value auf das Handelsbuch übertragen.

**Änderungen gegenüber dem Vorjahr**

Es gab im Berichtsjahr keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich keine wesentlichen Änderungen in der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Bank ergeben.

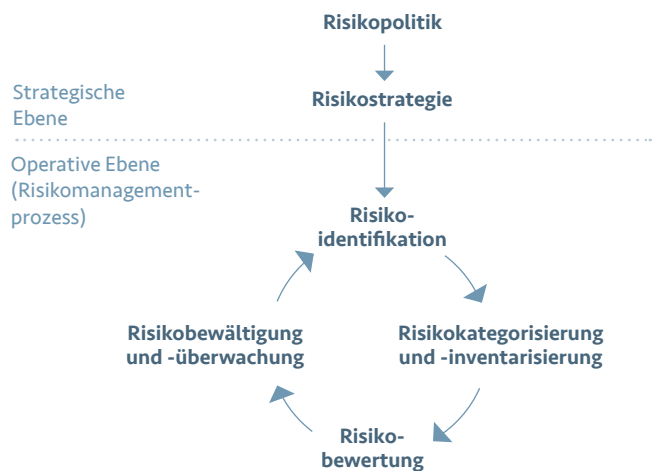
**3. Erläuterungen zum Risikomanagement**

**3.1 Risikomanagement-Ansatz**

Für Entris Banking ist das umsichtige und bewusste Eingehen von Risiken im Einklang mit ihrem Geschäftsmodell als Girozentrale und Zentralbank der Regionalbanken von grundlegender Bedeutung. Entsprechend legt Entris Banking grosses Gewicht auf ein umfassendes und effektives Risikomanagement und eine Risikogovernance, welche Best-Practice-Ansätzen entspricht.

Das Entris Banking-Risikomanagement hat zwei Ebenen. Auf der strategischen Ebene wird vom Verwaltungsrat unter Berücksichtigung interner und externer Einflussfaktoren die Risikopolitik festgelegt und daraus die Risikostrategie abgeleitet, welche anschliessend auf der operativen Ebene in Form des Risikomanagementprozesses umgesetzt wird.

Im Rahmen dieses Risikomanagementprozesses werden die Risiken identifiziert, analysiert und bewertet, aktiv gesteuert und überwacht.



Die Grundsätze zur Risikopolitik und -strategie sowie zum Risikomanagementprozess werden dabei vom Verwaltungsrat im Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement festgelegt. Das Risikorahmenkonzept bildet die Basis für das interne Regelwerk der Entris Banking, in welchem die Risikomanagement-Vorgaben für die einzelnen Risikokategorien weiterführend geregelt werden.

### 3.2 Risikogovernance

#### 3.2.1 Aufbauorganisation

##### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat ist für die Risikopolitik und -strategie sowie für die Reglementierung, Einrichtung und Überwachung eines wirksamen Risikomanagements und des internen Kontrollsystems (IKS) verantwortlich. Im Rahmen der Risikopolitik legt er zudem die Risikotoleranz mittels Risikolimiten fest. Der Verwaltungsrat führt mindestens jährlich eine detaillierte und ganzheitliche Risikobeurteilung durch.

Das Audit und Risk Committee des Verwaltungsrats unterstützt dabei den Gesamt-Verwaltungsrat in seiner Aufsichtstätigkeit. Dabei schätzt das Audit und Risk Committee die Umsetzung der Risikopolitik, des Risikomanagementprozesses und des IKS ein und leitet ggf. Empfehlungen zu spezifischen Risikopositionen und -themen ab.

##### **Geschäftsleitung**

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Umsetzung der Risikopolitik und -strategie. Dazu stellt sie geeignete Prozesse für die Identifikation, Kategorisierung und Inventarisierung, Messung, Bewertung, Bewältigung und Überwachung der eingegangenen Risiken sicher. Die Geschäftsleitung hält eine Organisationsstruktur aufrecht, in welcher Verantwortlichkeiten, Kompetenzen, Rechenschaftspflichten, Anordnungs- und Entscheidungsbefugnisse sowie Informationsflüsse eindeutig festgelegt sind.

##### **Asset and Liability Committee (ALCO)**

Das ALCO der Entris Banking setzt sich aus der Geschäftsleitung sowie den Leitern der Bereiche Trading & Treasury und Financial Risk/Meldewesen zusammen. Das ALCO ist für die Überwachung und Steuerung der Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken auf Gesamtbilanzebene zuständig und legt die Strategien zur Bilanzsteuerung fest. Dazu erlässt das ALCO unter anderem Vorgaben hinsichtlich der Anlagekriterien der Finanzanlagen von Entris Banking.

##### **Risikokontrolle und Compliance**

Die Mitarbeitenden der Risikokontrolle und der Compliance überwachen das Risikoprofil der Bank und die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften. Die unabhängigen Kontrollinstanzen umfassen die Abteilungen Financial Risk/Meldewesen und Operational Risk/IKS sowie die Compliance-Funktion innerhalb der Einheit Legal & Compliance. Diese analysieren jeweils die Risiken in ihrem

Zuständigkeitsbereich, erstatten Bericht an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat und unterstützen die Geschäftsleitung bei der Entscheidungsfindung hinsichtlich der zu treffenden Anordnungen und Massnahmen in Bezug auf bedeutende Sachverhalte. Diese Kontrollinstanzen sind organisatorisch von den ertragsorientierten Einheiten getrennt und unterstehen dem Chief Financial & Risk Officer (CFRO), der Mitglied der Geschäftsleitung von Entris Banking ist. Im Rahmen der Risikokontrolle ist die Einheit Financial Risk/Meldewesen zudem für die aufsichtsrechtlichen Meldungen zuständig.

#### 3.2.2 Ablauforganisation

##### **Drei-Linien-Verteidigungsmodell**

Das Risikomanagement und die Risikokontrolle sowie der Aufbau des internen Kontrollsystems (IKS) basieren auf dem «Drei-Linien-Verteidigungsmodell». Dabei wird jeder Verteidigungslinie eine spezifische Aufgabe mit festgelegten Verantwortlichkeiten zugeteilt. Die drei Verteidigungslinien arbeiten bei der Identifikation, Beurteilung und Steuerung von Risiken eng zusammen.

Die erste Verteidigungslinie bilden die ertragsorientierten Organisationseinheiten. Diese nehmen ihre Kontrollfunktion im Rahmen des Tagesgeschäfts durch die Bewirtschaftung der Risiken, insbesondere durch deren direkte Überwachung, Steuerung und Berichterstattung, wahr.

Die Risikokontrolle und Compliance bilden die zweite Verteidigungslinie.

Die dritte Verteidigungslinie ist die interne Revision, welche das Risikomanagement, die Risikokontrolle und die Compliance überwacht und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems funktions- und aktivitätsübergreifend zuhanden des Verwaltungsrats beurteilt.

##### **Risikopolitik und -strategie**

Die Risikopolitik wird vom Verwaltungsrat vorgegeben und legt die Rahmenbedingungen für ein wirksames und vorausschauendes Risikomanagement fest. Sie bildet die verbindliche Grundlage für die Ausgestaltung, Umsetzung, Leistungsbewertung und fortlaufende Optimierung des Risikomanagements und prägt damit die Risikokultur im Unternehmen.

Entris Banking geht nur Risiken ein, welche im Einklang mit ihrer Risikotragfähigkeit stehen und ihre Reputation nicht gefährden. Die Risikotragfähigkeit gibt darüber Auskunft, ob Entris Banking Risikobelastungen mit den verfügbaren Risikodeckungsmassen aufzufangen vermag. Sie wird definiert als das maximale Risikoniveau, das Entris Banking unter Stressbedingungen eingehen kann, ohne regulatorische Schwellenwerte oder Verpflichtungen gegenüber Anspruchsberechtigten zu unterschreiten.

Die Risikotoleranz resp. Risikobereitschaft ist das Risiko, welches Entris Banking im Rahmen ihrer Risikotragfähigkeit einzugehen bereit ist, um ihre Geschäftsziele zu erreichen. Sie wird anhand von quantitativen Mindestmessgrössen und qualitativen Standards festgelegt.

Aufgrund der Risikotragfähigkeit und Risikotoleranz legt der Verwaltungsrat die Risikolimiten je Risikokategorie fest. Zusätzlich können die Geschäftsleitung oder das ALCO vorgelagerte Limiten oder Schwellenwerte definieren, welche eine mögliche Verletzung der Risikotoleranz frühzeitig erkennen lassen.

Das Risikoprofil bezeichnet die effektiv eingegangenen Risiken der Entris Banking im Rahmen ihrer Risikostrategie. Es darf die Risikotoleranz sowohl auf Ebene Risikokategorie wie auch auf Organisationsebene nicht überschreiten.

**Risikoidentifikation**

Entris Banking verfügt über einen systematischen Prozess, um mögliche Risiken zu identifizieren und anschliessend zu analysieren und zu bewerten.

Sämtliche identifizierten Risiken und deren Risikobewertung, sowohl vor als auch nach risikomindernden Massnahmen (Brutto- und Nettorisikosicht), werden im Risikoinventar entlang der drei Hauptrisikokategorien «Finanzielle Risiken», «Operationelle Risiken» und «Reputationsrisiken» aufgelistet. Das Risikoinventar wird regelmässig auf Vollständigkeit überprüft.

**Risikoanalyse, Risikobewertung und Risikoklassifizierung**

Entris Banking analysiert und bewertet die identifizierten Risiken systematisch nach Eintrittswahrscheinlichkeit und

Schadensausmass und teilt diese in Risikostufen ein. Dazu verwendet Entris Banking Stresstests, Risikomodellierungen oder Experteneinschätzungen. Je höher die Risikostufe, desto weniger ist das Risiko akzeptierbar und umso umgehender muss es im Rahmen des Risikosteuerungsprozesses bewältigt werden.

**Risikobewältigung**

Für die Risikobewältigung werden Risiken gesamtheitlich betrachtet. Dabei stehen Entris Banking verschiedene Massnahmen zur Verfügung. So können Risiken bewusst und innerhalb definierter Limiten übernommen werden. Ist dies nicht möglich oder gewollt, können Risiken diversifiziert, reduziert, vermieden oder mittels Versicherungen transferiert werden.

**Risiko- und Massnahmenüberwachung**

Die Risiken sowie die Massnahmen zur Risikobewältigung werden von der Risikokontrolle und dem Compliance-Team überwacht. Finanzielle und operationelle Risiken der Entris Banking werden mittels interner Berichte an die entsprechenden Risikonehmer, Kontrollfunktionen und Gremien rapportiert.

**3.3 Risikokategorien**

Entris Banking teilt die Risiken in drei Kategorien ein: Finanzielle Risiken, Operationelle Risiken (inkl. Rechts- und Compliance-Risiken) und Reputationsrisiken. Strategische Risiken sind entweder ein Teil davon oder werden ausserhalb des systematischen Risikoprozesses betrachtet und gesteuert.

Finanzielle Risiken			Operationelle, Compliance- und rechtliche Risiken	Reputationsrisiken
Kreditrisiken	Marktrisiken	Liquiditätsrisiken		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenparteirisiko</li> <li>- Klumpenrisiko</li> <li>- Länderrisiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zinsen</li> <li>- Aktien und Beteiligungstitel</li> <li>- Fremdwährungen und Edelmetalle</li> <li>- Rohstoffe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Marktliquidität</li> <li>- Refinanzierung</li> <li>- Eventualverpflichtungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- IKT- und Cyber-Risiken</li> <li>- Prozesse</li> <li>- Mitarbeitende</li> <li>- Externe Ereignisse</li> <li>- Compliance-Risiken</li> <li>- Rechtsrisiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzielle Performance</li> <li>- Qualität interner Prozesse</li> <li>- Gesellschaftliche Anforderungen</li> <li>- Kundenzufriedenheit</li> </ul>



### 3.4 Risikoprofil

Aufgrund ihres Geschäftsmodells als Zentralbank und Girozentrale der Entris-Banken stehen die Stabilität und die Sicherheit bei Entris Banking an erster Stelle. Trotz der sehr hohen Substanz und der damit einhergehenden hohen Risikotragfähigkeit geht Entris Banking Risiken bewusst nur sehr zurückhaltend ein.

#### 3.4.1 Kreditrisiken

Im Rahmen ihrer Dienstleistungen als Girozentrale der Entris-Banken und Transaktionsbank für kleinere und mittlere Banken in der Schweiz bietet Entris Banking ihren Kunden gedeckte und ungedeckte Kredite an. Aufgrund der Girozentralenfunktion ist Entris Banking zudem im Schweizer Geldmarkt aktiv und platziert überschüssige Liquidität in Form kurzlaufender Geldmarktanlagen bei anderen Banken, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und weiteren institutionellen Gegenparteien mit hoher Bonität. Einen Teil des Liquiditätspuffers hält Entris Banking zusätzlich in Form von Schweizer-Franken-Obligationen. Aufgrund ihres Geschäftsmodells und des eingeschränkten Kundenkreises vergibt Entris Banking keine Kredite an Privat- und Firmenkunden.

Die wesentlichen Kreditrisiken von Entris Banking leiten sich somit hauptsächlich aus Adressausfallrisiken der Gegenparteien und aus dem Emittentenrisiko der Finanzanlagen ab. Dazu kommen in geringerem Ausmass Gegenparteirisiken aus Derivatetransaktionen hinzu, wobei Entris Banking keine Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien (CCP) aufweist. Als Transaktionsbank ist Entris Banking ebenfalls Abwicklungsrisiken ausgesetzt.

#### Risikobegrenzung und -minderung

Zur Risikobegrenzung werden für jede einzelne Gegenpartei Kreditlimiten nach Bonitätskriterien, dem Länderdomizil und nach Kontraktart (besichert oder unbesichert) vergeben. Zudem wird das Gesamtengagement sowohl gegenüber den einzelnen Gegenparteien als auch der einzelnen Gegenparteigruppen limitiert, um Klumpenrisiken zu verhindern. Auch das Gesamtengagement von Entris Banking gegenüber dem Ausland. Abwicklungsrisiken im Bereich des Repohandels werden aufgrund der «Swiss Value Chain», mittels welcher Repogeschäfte Zug um Zug durch die SIX SIS AG abgewickelt werden, praktisch eliminiert. Im Devisengeschäft nimmt Entris Banking als indirekte Teilnehmerin am «Continuous Linked Settlement» (CLS) teil und reduziert die Abwicklungsrisiken dadurch auch in diesem Bereich auf ein Minimum.

#### Erläuterung zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Für besicherte Ausleihungen ist der Belehnungswert der erhaltenen Sicherheiten über Belehnungsrichtlinien festgelegt

und er entspricht jeweils höchstens deren Marktwert. Der Verkehrswert der Sicherheiten sowie die Einhaltung der maximalen Belehnungssätze werden täglich überwacht.

#### Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Entris Banking wendet zur internen Bestimmung und Überwachung der Bonität einzelner Gegenparteien und Emittenten sowie zur Identifikation von Ausfallrisiken externe Ratings an. Bei Banken ohne externes Rating, insbesondere Regionalbanken, setzt Entris Banking ein internes Bankenrating-Tool ein. Zudem überwacht Entris Banking, wo verfügbar, die Credit Spreads der Finanzanlagen. Im Falle erhöhter Ausfallrisiken auf Geld- oder Kapitalmarktanlagen wird der Wertberichtigungsbedarf einzelfallbezogen beurteilt.

#### Berechnung und Überwachung der Risikopositionen

Bei der Berechnung des Gesamtengagements gegenüber einer Gegenpartei werden sämtliche offenen Transaktionen inkl. Derivatetransaktionen und Ausserbilanzgeschäfte berücksichtigt. Entris Banking schliesst ausschliesslich mit Schweizer Banken Derivatetransaktionen ab und hat zu diesem Zweck mit allen Gegenparteien umfassende vertragliche Regelungen zum Netting und zum täglichen Marktwertausgleich mittels Austausch von Cash-Sicherheiten getroffen. Bei besicherten Transaktionen, z.B. Repogeschäften, wendet Entris Banking den einfachen Ansatz zur Positionsberechnung an. Für die Berechnung der regulatorisch erforderlichen Eigenmittel für Kreditrisiken wendet Entris Banking den internationalen Standardansatz ohne Verwendung externer Ratings an. Zur Berechnung der Gesamtposition sowie zur Steuerung und Überwachung der Gegenparteipositionen setzt Entris Banking zusätzlich zum Kernbankensystem Finnova ein Echtzeit-Positionsführungs- und -Limitensystem ein. Das System wird sowohl von der Abteilung Trading & Treasury (erste Verteidigungslinie) als auch von der Risikokontrolle (zweite Verteidigungslinie) verwendet.

#### 3.4.2 Marktrisiken

Das Marktrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts aufgrund ungünstiger Veränderungen von Marktfaktoren wie Zinssätzen, Aktien-, Fremdwährungs- und Edelmetallkursen sowie Rohstoffpreisen. Eine Finanztransaktion oder Position in Finanzinstrumenten kann dabei unterschiedlichen Marktrisikofaktoren ausgesetzt sein.

Das Zinsänderungsrisiko wird unter Annahme spezifischer Zinskurvenveränderungen berechnet. Aktien, Währungen und Edelmetalle werden mit Wertveränderungen gestresst. Basis für die Stressfaktoren bilden historische Beobachtungen sowie interne Expertenmeinungen. Sämtliche Risiken werden mit Volumen-, Sensitivitäts- oder Stop-Loss-Limiten beschränkt. Zur Risikominderung kann Entris Banking derivative Absicherungsinstrumente einsetzen.

Die Marktrisiken und die Einhaltung der Limiten werden durch die Risikokontrolle täglich überwacht. Dafür werden Risikokontrollmodule des Positionsführungssystems und Echtzeit-Marktdaten eingesetzt. Die Risikopositionen, die Limitenauslastung sowie gewisse Sensitivitätsanalysen werden täglich in einem umfassenden Managementbericht rapportiert. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat erhalten im Rahmen der Risikokontrollberichterstattung vierteljährlich detaillierte Auswertungen und Risikoanalysen zu den einzelnen Risikokategorien.

### **Zinsrisiken im Bankenbuch (Interest Rate Risk in the Banking Book, IRRBB)**

Das Zinsengeschäft ist ein wichtiger Ertragspfeiler für Entris Banking. Dabei sind die Einlagen ihrer Kundenbanken grösstenteils auf Sicht oder sehr kurzfristiger Natur. Die Verzinsung der kurzfristigen Termineinlagen (Zinsaufwand) hängt von den jeweiligen Marktverhältnissen ab. Die Kundenausleihungen (mehrheitlich unterjährig) und Finanzanlagen (mehrheitlich überjährig) hingegen weisen in der Regel eine längere Laufzeit und Zinsbindung auf (Zinsertrag). Aus dieser zeitlichen Inkongruenz ergibt sich ein Zinsneufestsetzungsrisiko. Zusätzlich zu Zinsneufestsetzungsrisiken können in beschränktem Ausmass auch Basisrisiken entstehen. Diese entstehen, wenn unterschiedliche Instrumente zwar eine ähnliche Laufzeit aufweisen, aber mit unterschiedlichen Zinssätzen bewertet werden.

Als dritte Form der Zinsrisiken gelten Optionsrisiken, welche sich aus expliziten oder aus eingebetteten (impliziten) Optionen ergeben, bei denen die Kunden die Höhe und den zeitlichen Verlauf von Zahlungsströmen ändern können. Aufgrund des Geschäftsmodells, der Kundenstruktur und der geltenden Liquiditätsvorschriften bietet Entris Banking ausser Callgeld-einlagen und speziellen LCR-Termingeldeinlagen grundsätzlich keine Produkte an, welche (implizite) Optionen enthalten.

Der Verwaltungsrat leitet die Risikotoleranz für Zinsneufestsetzungsrisiken aus der Risikotragfähigkeit ab und gibt die Mindesthöhe des Barwerts der Eigenmittel vor, der bei Eintritt bestimmter Marktzinsveränderungen nicht unterschritten werden darf. Darauf basierend spricht der Verwaltungsrat entsprechende Limiten zur Risikobegrenzung, namentlich die maximale negative Barwertveränderung der Eigenmittel ( $\Delta$  EVE) im Verhältnis zum Kernkapital (Tier-1) unter den sechs standardisierten Zinsschockszenarien gemäss FINMA-Rundschreiben 2019/02 «Zinsrisiken Banken» (Barwertperspektive) vor. Aus diesen Vorgaben leitet das ALCO für die operative Steuerung der Zinsrisiken Limiten für die Positionen in den einzelnen Hauptwährungen und die Gesamtposition ab. Mit diesem Limitensystem wird sichergestellt, dass die vom Verwaltungsrat vorgegebene Globallimite und der Mindestbarwert der Eigenmittel jederzeit eingehalten werden. Die ALCO-Limiten sind definiert als maximaler Barwertverlust bei einem parallelen Anstieg der Zinskurven um einen Basispunkt (Basis Point Value, BPV), wobei ein Basispunkt 1/100 Prozentpunkt entspricht.

Die Einhaltung der BPV-Limiten wird täglich überwacht. Zur operativen Steuerung der Zinsrisiken überwacht Entris Banking weitere Kennzahlen und Schwellenwerte, namentlich die Sensitivität des Barwerts der Eigenmittel, Key-Rate-Durations und die Sensitivität des Zinsertrags unter verschiedenen Stressszenarien (Ertragsperspektive,  $\Delta$  NII). Der Verwaltungsrat stützt sich bei der Definition der Globallimite auf die Berechnungsweise des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht ab, da diese Definition für die Einhaltung der regulatorischen Vorgaben und für die Offenlegung relevant ist.

Der Verwaltungsrat ist sich bewusst, dass die regulatorische Definition nicht dem ökonomisch sinnvollen Zinsrisikomass entspricht, da das risikotragende Tier-2-Kapital sowie der Nettobarwert der Eigenmittel (Agio oder Disagio) nicht berücksichtigt werden. Die ökonomisch aussagekräftigere Definition des Zinsrisikomasses setzt die Barwertveränderung der Eigenmittel ( $\Delta$  EVE) in das Verhältnis zum Barwert der Eigenmittel. Die Verwendung der regulatorischen Definition hat zur Folge, dass das von Entris Banking offengelegte Zinsrisiko das ökonomische Zinsrisiko grundsätzlich überschätzt, d.h. zu riskant darstellt.

Da Entris Banking hauptsächlich auf dem Geld- und Kapitalmarkt tätig ist und die Zinsrisiken ausschliesslich durch die Abteilung Trading & Treasury eingegangen werden, verzichtet Entris Banking auf die Anwendung der Marktzinsmethodik als Instrument zur Zinsrisikosteuerung und zur internen Allokation der Zinsrisikokosten.

Entsprechend verwendet Entris Banking bei der Barwertberechnung für die zukünftigen Zahlungsströme nicht die Referenzzinssätze, sondern die Couponzahlungen respektive Kundensätze, welche Credit Spreads und weitere Margenkomponenten in geringem Umfang enthalten können. Gleichzeitig verwendet Entris Banking zur Diskontierung der Zahlungsströme risikolose Zinssätze, d.h. Geldmarkt- und Swapsätze. Dieses Vorgehen steht im Einklang mit dem FINMA-Rundschreiben 2019/02 und führt bei Entris Banking dazu, dass das ausgewiesene Zinsrisikomass aufgrund der darin enthaltenen Margenbarwertveränderung das tatsächliche Zinsrisiko tendenziell leicht überschätzt.

Bei der Schätzung und Analyse der Veränderungen des Barwerts und der Erträge stützt sich Entris Banking auf die von der FINMA vorgegebenen Standard-Zinsschock- und Stressszenarien, da diese für das Geschäftsmodell als angemessen betrachtet werden. Zudem analysiert Entris Banking regelmässig die erwarteten Auswirkungen weiterer Szenarien.

Bei den Barwert- und Ertragsanalysen sowie der Zinsrisikosteuerung können Modellannahmen zur Zinsbindungsfrist von Positionen ohne vertragliche Zinsbindungsfrist eine wichtige Rolle spielen. Da die Sichteinlagen bei Entris Banking fast ausschliesslich von Banken stammen, sind diese Volumen von Natur aus zu einem grossen Teil volatil und können bei stei-



genden Marktzinssätzen schnell in länger laufende Festgelder umgeschichtet werden. Ergänzend sind Forderungspositionen auf Sicht im Kontext der gesamten zinssensitiven Positionen unwesentlich und haben somit einen marginalen Einfluss auf die Zinssensitivität des Eigenkapitals. Aus diesen Gründen verzichtet Entris Banking aktuell auf eine Modellierung (Replikation) der Zinsbindung von Positionen ohne vertragliche Zinsbindungsfrist und minimiert damit das Modellrisiko, insbesondere das Risiko, dass die modellierte Zinsbindung dieser Einlagen bei steigenden Zinsen länger als die tatsächliche Zinsbindung ausfällt. Im Gegenzug besteht die Möglichkeit, dass Entris Banking

damit die Zinsbindung von Sichteinlagen unterschätzt und dadurch das Zinsrisiko in der Tendenz überschätzt.

Bei der Analyse der Sensitivität des Zinsertrags trifft Entris Banking detaillierte Annahmen zur Margen- und Spreadentwicklung bei neuen und erneuerten zinssensitiven Positionen. Konkret wendet Entris Banking folgende Modellierungs- und Parameterannahmen zur Bestimmung der Positionen in der in der Offenlegung enthaltenen Tabelle IRRBBA1 sowie zur Berechnung der Barwert- und Ertragsveränderungen ( $\Delta$  EVE und  $\Delta$  NII in Tabelle IRRBB1) an:

	Thema	Modell- oder Parameterannahmen	Ansatz Entris Banking
1	Barwertveränderung der Eigenmittel ( $\Delta$ EVE)	Bestimmung der Zahlungsströme	Die Zahlungsströme beinhalten Zinsmargen und weitere Komponenten, insbesondere Credit Spreads. Da Entris Banking hauptsächlich im Geldmarkt- und Interbankengeschäft tätig ist, sind die Zinsmargen im Gegensatz zu Retailbanken sehr gering.
2		Eingesetztes Zahlungsstrom-Mappingverfahren	Entris Banking verwendet die exakte Restlaufzeit sämtlicher Positionen zur Bestimmung des Zinsrisikos. Positionen auf Sicht werden Overnight-Positionen (O/N) gleichgestellt.
3		Diskontierungssätze	Entris Banking verwendet für sämtliche wesentlichen Währungen risikolose Diskontzinssätze an. Die Inkonsistenz zwischen Zahlungsströmen, welche Margenzahlungen beinhalten, und den risikolosen Diskontsätzen ist aufgrund der tiefen Margenkomponenten im Umfang beschränkt und führt bei Entris Banking zu einer leichten Überschätzung der Zinsrisikoposition.
4	Änderungen der geplanten Erträge ( $\Delta$ NII)	Verfahren und zentrale Annahmen zur Bestimmung zukünftiger Erträge	Zur Bestimmung der bonitätsabhängigen Spreadkomponenten und Margenannahmen verwendet Entris Banking aktuelle Werte. Die Annahme einer konstanten Bilanz hält Entris Banking auf Portfoliobasis ein.
5	Variable Positionen	Verfahren und Annahmen zur Bestimmung von Zinsneufestsetzungsdatum und Zahlungsströmen von variablen Positionen	Entris Banking wendet aktuell keine Modelle zur Replikation von Zinsbindungen an. Entsprechend weist Entris Banking sämtlichen Positionen auf Sicht eine Zinsbindung (Duration) von einem Tag (O/N) zu.
6	Positionen mit Rückzahlungsoptionen	Verfahren und Annahmen zur Berücksichtigung von verhaltensabhängigen vorzeitigen Rückzahlungsoptionen	Die Geschäfte beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.
7	Termineinlagen	Verfahren und Annahmen zur Berücksichtigung von verhaltensabhängigen vorzeitigen Abzügen	Entris Banking bietet Termineinlagen sowie eine Spezialform von vorzeitig kündbaren LCR-Termineinlagen an. Termineinlagen beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen. Bei vorzeitigen Abzügen der LCR-Termineinlagen sind Kundenbanken vertraglich verpflichtet, das Liquiditätsrisiko zu tragen und die Zinsrisikokosten durch eine entsprechende Vorfälligkeitsentschädigung zu kompensieren.
8	Automatische Zinsoptionen	Verfahren und Annahmen zur Berücksichtigung von automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen	Entris Banking führt im Bankenbuch keine Positionen mit automatischen Zinsoptionen.
9	Derivative Positionen	Zweck, Annahmen und Verfahren von linearen und nichtlinearen Zinsderivaten	Entris Banking setzt zur Absicherung von Zinsrisiken und zur Bilanzsteuerung lineare Derivate ein, v.a. Interest Rate Swaps und Devisenswaps. Die entsprechenden Zahlungsströme werden gemäss ihrer vertraglichen Laufzeit berücksichtigt.
10	Sonstige Annahmen	Beschreibung sonstiger Annahmen und Verfahren	Entris Banking trifft keine weiteren Annahmen oder wendet keine weiteren Verfahren im Zinsrisikomanagement an.

Die Risikokontrolle überprüft die Modellannahmen und validiert die Angemessenheit der verwendeten Daten, Parameter und Modelle mindestens jährlich und informiert das ALCO über die Resultate der Überprüfung. Allfällige Anpassungen an Modellen, Parametern oder dem Zinsrisikomesssystem müssen durch das ALCO genehmigt werden.

Zur Risikobewertung, Erstellung von Szenarioanalysen und für die aufsichtsrechtliche Berichterstattung setzt Entris Banking neben dem vorgängig beschriebenen Positionsführungssystem eine weitverbreitete ALM-Software ein.

Die Bilanz- und Zinsrisikosteuerung innerhalb der vorgegebenen Limiten (ALM, Asset and Liability Management) liegt bei Entris Banking in der Verantwortung des ALCO. Dazu werden die Zinsrisikopositionen, Ergebnisse aus Stresstests und Szenarioanalysen sowie die Angemessenheit der operativen Zinsrisikolimiten monatlich vom ALCO beurteilt und, sofern nötig, angepasst. Die operative Umsetzung erfolgt durch die Abteilung Trading & Treasury.

Für die Absicherung des Zinsrisikos gelangen klassische Bilanzgeschäfte, zum Beispiel in Form von Festgeldaufnahmen, und Zinssatzswaps zum Einsatz. Bei den Finanzanlagen werden zudem fortlaufend die Kreditrisikoprämien überwacht. Entris Banking steuert dabei das Credit-Spread-Risiko, indem nur in Wertschriften von Emittenten mit sehr hoher Bonität, vornehmlich HQLA-anrechenbare Wertschriften, investiert wird. Aktuell setzt Entris Banking keine Credit Default-Swaps ein.

Die Behandlung derivativer Instrumente, welche zu Absicherungszwecken eingesetzt werden, wird im Abschnitt zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Ausführungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting erläutert.

### **Marktrisiken im Handelsbuch**

Im Handelsbuch hält Entris Banking ausschliesslich Positionen, die im Zusammenhang mit Kundentransaktionen eingegangen wurden. Aufgrund ihres Geschäftsmodells hat Entris Banking keine signifikanten Eigenhandels- und Währungspositionen und geht in der Regel keine Aktien- und Rohstoffrisiken ein.

### **3.4.3 Liquiditätsrisiken**

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass Entris Banking ihren Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht oder nur zu sehr hohen Kosten nachkommen kann. Liquiditätsengpässe können entstehen, wenn illiquide Märkte die Monetisierung von Aktiven, welche als Liquiditätspuffer gehalten werden, erschweren. Ebenso können Engpässe entstehen, wenn Refinanzierungstransaktionen bei Fälligkeit nicht mehr respektive nur noch zu sehr hohen Kosten erneuert werden können

oder Kunden und Investoren ihre Einlagen abziehen. Ebenso können verzögerte Zahlungseingänge, unerwartete Zahlungsausgänge oder Liquiditätsabflüsse aufgrund von Ausserbilanz- und Derivatgeschäften – zum Beispiel Sicherheiteinforderungen (Margin Calls) im Zusammenhang mit Derivatetransaktionen – Auslöser von Liquiditätsengpässen sein. Liquiditätsrisiken sind schwer voraussehbar und die Auswirkungen sind im Gegensatz zu Marktrisiken schwieriger zu quantifizieren. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Ausmass hängen dabei stark von der Reputation und der Marktwahrnehmung von Entris Banking ab. Entsprechend misst Entris Banking dem Schutz der Reputation sowie der aktiven Steuerung und fortlaufenden Überwachung des Liquiditätsrisikos grösste Bedeutung bei.

Aufgrund des Geschäftsmodells verfügt Entris Banking, mit Ausnahme von Einlagen bei Korrespondenzbanken zur Fremdwährungsbewirtschaftung, weder über Liquidität noch über Vermögenswerte in anderen Rechtseinheiten oder Jurisdiktionen. Liquiditätsrisiken fallen ausschliesslich in der Abteilung Trading & Treasury an und werden entsprechend zentral gesteuert. Bei der Risikosteuerung stützt sich Entris Banking auf regulatorische Vorgaben, namentlich die Liquidity Coverage Ratio (LCR), sowie auf interne Modelle und Stresstests ab. Als Zentralbank und Girozentrale der Entris-Banken hat Entris Banking aus Liquiditätsrisikosicht ein einfaches Geschäftsmodell.

Der Kreis der Kunden und Gegenparteien von Entris Banking besteht fast ausschliesslich aus Regionalbanken, weiteren Banken aus dem In- und Ausland sowie aus institutionellen Gegenparteien. Die Einlagen dieser Gegenparteien werden aus Liquiditätssicht als kurzfristig behandelt. Entsprechend hält Entris Banking den grössten Teil dieser Einlagen in Form von Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Zu einem geringeren Teil werden die Einlagen in qualitativ hochstehende liquide Wertschriften (High Quality Liquid Assets, HQLA) in Schweizer Franken investiert oder als Geldmarktanlagen bei Schuldner mit hoher Bonität und Regionalbanken angelegt. Entsprechend ist der überwiegende Teil der in der Bilanz gehaltenen Aktiven von Entris Banking hochliquid, d.h. sie entsprechen der HQLA-Definition gemäss Liquiditätsverordnung.

Da Entris Banking aufgrund des eingeschränkten Kundenkreises über keine stabile Refinanzierung aus Privat- und Firmenkundeneinlagen verfügt, ist das Modellrisiko bei Entris Banking praktisch nicht vorhanden. Entris Banking hält sämtliche Sichteinlagen der Kundenbanken in Form liquider Aktiven und kann dadurch aufgrund unerwarteter Abflüsse kaum in einen Liquiditätsengpass geraten. Das Liquiditätsrisiko wird weiter begrenzt durch Vorgaben zur Zusammensetzung des Liquiditätspuffers, zur Limitierung von Refinanzierungslücken in verschiedenen Laufzeiten und Währungen sowie durch Vorgaben zur Diversifikation von Refinanzierungsquellen. Aufgrund

dieser Vorgaben und des geringen Modellrisikos kann Entris Banking ihre Liquiditätsposition und den Liquiditätsüberschuss sehr genau steuern.

Dazu werden die Cash-Flows, die verfügbare Liquidität, die LCR-Quote und weitere Kennzahlen auf täglicher Basis berechnet und in die Zukunft projiziert. Aufgrund des eingeschränkten Kundenkreises und des speziellen Geschäftsmodells als Girozentrale kann der Wert der LCR-Quote von Entris Banking nur beschränkt mit demjenigen einer Retail- oder Universalbank verglichen werden. Diese verfügen strukturell über deutlich mehr stabile Refinanzierung, sind im Gegenzug aber mit bedeutend höheren Modellrisiken und einer volatileren LCR-Quote konfrontiert.

Zur Steuerung der Liquiditätsposition setzt Entris Banking gängige Treasury-Instrumente ein. So ist Entris Banking im Schweizer Geldmarkt, im Schweizer Repomarkt sowie im ausschliesslich für Entris-Banken geschaffenen Regionalbanken-Repomarkt tätig. Aus Diversifikationsgründen, namentlich zur Verhinderung grosser Gegenparteipositionen bei ausländischen Korrespondenzbanken, setzt Entris Banking zudem gezielt Devisenswaps zur Bewirtschaftung von Fremdwährungseinlagen ein. Das Risiko von Liquiditätsabflüssen aufgrund erhöhter Sicherheiteneinforderungen infolge von Marktwertveränderungen wird bei der Liquiditätsplanung berücksichtigt und durch einen angemessenen Liquiditätspuffer abgedeckt.

### 3.4.4 Operationelle, Compliance- und rechtliche Risiken

Operationelle Risiken beinhalten die Gefahr von Verlusten, die sich durch inadäquate oder fehlgeschlagene interne Verfahren und Prozesse, durch Menschen, Systeme oder infolge von externen Ereignissen ergeben. Diese umfassen sämtliche Compliance- und Rechtsrisiken, nicht jedoch Reputationsrisiken und strategische Risiken.

Das Management der operationellen Risiken befasst sich mit der Identifikation, Kategorisierung und Inventarisierung, Messung, Bewertung, Bewältigung und Überwachung der operationellen Risiken sowie mit den Massnahmen zur Reduktion der jeweiligen Risikoexposition. Bei der Beurteilung des möglichen Schadensausmasses stützt sich Entris Banking auf den möglichen finanziellen Schaden sowie auf operative Indikatoren ab, zum Beispiel, ob im Ereignisfall die Einhaltung gesetzlicher und vertraglicher Pflichten beeinträchtigt ist oder ob Persönlichkeitsrechte, Leib oder Leben gefährdet sind. Auch mögliche Auswirkungen auf die Reputation werden bei der Beurteilung mitberücksichtigt.

Das erwartete Schadensausmass in Kombination mit der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt die Risikoexposition. Der Verwaltungsrat definiert im Rahmen seiner Risikotoleranz, welche Risikoexpositionen tragbar sind. Nicht

tragbare Risiken müssen mit geeigneten Massnahmen vermindert werden.

Entris Banking überwacht die operationellen Risiken regelmässig mittels geeigneter und von der Geschäftsleitung genehmigter risikospezifischer Indikatoren. Bei Veränderungen der Risikoindikatoren müssen die entsprechenden operationellen Risiken neu beurteilt werden. Besonderes Augenmerk richtet Entris Banking dabei auf Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)-Risiken, die Cyber-Risiken und die Risiken hinsichtlich kritischer Daten. Diese Risiken werden umfassend und durch spezialisierte Mitarbeitende sowohl bei Entris Banking als auch bei IT-Providern gesteuert und überwacht.

Unter anderem durch diese Massnahmen stärkt Entris Banking die Resilienz seiner kritischen Funktionen und Prozesse und leitet daraus gezielte Massnahmen ab, um die maximalen Unterbrechungstoleranzen sicherzustellen. Zusätzlich legt Entris Banking grosses Gewicht auf eine regelmässige und praxisorientierte Aus- und Weiterbildung sämtlicher Mitarbeitenden.

Die Compliance-Risiken werden ebenfalls regelmässig beurteilt, überwacht und an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat rapportiert. Aufgrund des Kundenstamms, welcher sich grösstenteils aus von der FINMA beaufsichtigten Banken zusammensetzt, sind die Compliance-Risiken von Entris Banking in den Bereichen Kundenidentifikation, nachrichtenlose Vermögen, Steuerkonformität etc. gering. Risiken im Zusammenhang mit Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung und Embargobestimmungen entstehen vor allem aus der Abwicklung des Kundenzahlungsverkehrs. Zur Beschränkung und Überwachung dieser Risiken setzt Entris Banking entsprechende Monitoring-Systeme und Filter ein.

### 3.4.5 Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko besteht in der Gefahr, dass negative Publizität über Entris Banking, ob zutreffend oder nicht, das Vertrauen in deren Integrität beeinträchtigt. Durch die Verschlechterung des Ansehens der Bank in der Öffentlichkeit und insbesondere bei den Kunden, den Mitarbeitenden oder den Eigentümern, können sich die Erträge der Entris Banking verringern oder sogar Verluste entstehen. Die Auswirkungen eines Reputationsschadens können sowohl die Liquiditätssituation, die Strategie und deren Umsetzung wie auch die gesamte operative Tätigkeit der Entris Banking betreffen. Deshalb schenkt Entris Banking der Identifikation potenzieller Reputationsrisiken grosse Beachtung, sowohl im Strategieprozess als auch im Liquiditätsrisikomanagement und im Rahmen der Steuerung operationeller Risiken. Für das Management der Reputationsrisiken ist in erster Linie die Geschäftsleitung verantwortlich. Der Verwaltungsrat wird situativ miteinbezogen.

### 3.4.6 Krisen- und Notfallplanung

Entris Banking unterhält eine detaillierte und weitreichende Krisen- und Notfallplanung.

In ihrer Sonderstellung als Zentralbank und Giroorganisation für Schweizer Regionalbanken verfügt Entris Banking über einen durch die FINMA geprüften und genehmigten umfassenden Krisen- und Notfallplan zur Bewältigung einer existenzbedrohenden Krise, ausgelöst durch einen Liquiditätsengpass, Solvenzprobleme oder operationelle Vorfälle. Der Krisen- und Notfallplan wird mindestens jährlich getestet und angepasst und enthält eine Vielzahl finanzieller, organisatorischer und kommunikativer Massnahmen inklusive detaillierter Playbooks, auf welche Entris Banking im Krisenfall zurückgreifen kann. Der Krisenplan zeigt im Detail die Handlungsoptionen von Entris Banking auf, um auch in finanziellen Stresssituationen eine adäquate Kapital- und Liquiditätsausstattung sicherstellen zu können. Um eine Verschlechterung der Liquiditäts- oder Kapitalsituation sowie des Marktumfelds frühzeitig erkennen zu können, überwacht Entris Banking fortlaufend rund ein Dutzend bank- und marktspezifische Frühwarnindikatoren, welche vom ALCO genehmigt werden. Diese definieren den Gesamtstatus in Bezug auf die Liquiditäts- und Kapitalsituation. Verschlechtert sich der Gesamtstatus und unterschreitet er vordefinierte Kriterien, wird der Krisen- und Notfallplan zur Behebung der Krise ausgelöst. Der Notfallplan beinhaltet zusätzlich mögliche Massnahmen und Vorgehensweisen im Abwicklungsfall von Entris Banking.

Entris Banking verfügt zudem über eine ausgebaute Notfall- und Krisenorganisation (Business Continuity Management, BCM), um in Notfall- und Krisensituationen die wichtigsten Dienstleistungen aufrechtzuerhalten oder rasch wieder anbieten zu können. Dazu werden in enger Abstimmung mit den IT-Providern Business-Continuity-Pläne für wichtige Prozesse erarbeitet. Sowohl die Organisation als auch die Pläne werden regelmässig überprüft, getestet und bei Bedarf angepasst. Dies umfasst die Durchführung einer Business-Impact-Analyse. Ihr Fokus liegt dabei auf der Berücksichtigung der definierten kritischen Funktionen, der damit verbundenen Prozesse sowie der hierfür benötigten Ressourcen (u.a. Mitarbeitende, Daten und Systeme).

### 4. Erläuterung zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterung im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden in der Regel dem Handelsbuch zugewiesen. Entris Banking kann zudem derivative Finanzinstrumente im Rahmen des ALM zur Steuerung der Bilanz bzw. zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen. Diese Derivatetransaktionen werden dem Bankbuch zugewiesen. Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien werden beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte dokumentiert. Mindestens an jedem Bilanzstichtag wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung überprüft. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Risiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

### 5. Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Entris Banking ist nicht im Retail- oder kommerziellen Kreditgeschäft tätig. Im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung tätigt Entris Banking jedoch kurzfristige Geldmarktanlagen. Daneben hält sie ein Portfolio qualitativ hochstehender Finanzanlagen. Zur Identifikation von Ausfallrisiken auf Geld- und Kapitalmarktanlagen stützt sich Entris Banking auf externe Ratings ab und überwacht, wo verfügbar, die Credit Spreads der Anlagen. Im Falle erhöhter Ausfallrisiken bei Geldmarkt- oder Kapitalmarktanlagen wird der Wertberichtigungsbedarf einzelfallbezogen beurteilt.

### 6. Erläuterung zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Entris Banking ist nicht im Retail- oder kommerziellen Kreditgeschäft tätig, kann jedoch Interbankkredite auf gedeckter Basis vergeben. Der Belehnungswert der erhaltenen Sicherheiten ist in den Belehnungsrichtlinien festgelegt und entspricht jeweils höchstens deren Marktwert. Der Verkehrswert der Sicherheiten sowie die Einhaltung der maximalen Belehnungssätze werden dabei täglich überwacht.

## **7. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag**

Bis zum Datum des Geschäftsberichts (27. Februar 2025) gab es keine nennenswerten operativen und strukturellen Veränderungen oder Geschäftsvorfälle, welche die Ertrags-, Vermögens- und/oder Finanzlage im Vergleich zum 31. Dezember 2024 wesentlich verändert hätten.

## **8. Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben**

Es ist zu keinem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle gekommen.

## **9. Auslagerung von Geschäftsbereichen**

Entris Banking hat den Betrieb ihrer IT im Sinne des FINMA-Rundschreibens 2018/03 an die Unternehmen Swisscom (Schweiz) AG (u.a. Kernbankensystem, Elemente Payment Hub), Inventx AG (Workplace), Bottomline Technologies Sàrl (Elemente Payment Hub) und Tata Consultancy Services Switzerland Ltd (Screening und Monitoring-Lösung) delegiert. Ebenso hat Entris Banking einzelne Services innerhalb der Angebote Global Custody, Fondshandel und Zahlungsverkehr, welche die Verarbeitung betreffen, an Swisscom (Schweiz) AG ausgelagert. Der Handel und die Verwahrung von digitalen Vermögenswerten wurde an die InCore Bank AG delegiert.

## 10. Informationen zur Bilanz

### 10.1 Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

in 1 000 CHF	2024	2023
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften*	0	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften*	666 245	749 420
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	665 212	756 398
– davon, bei denen das Recht zu Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	665 212	756 398
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
– davon weiterverpfändete Wertschriften		
– davon weiterveräusserte Wertschriften		

\* vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge

### 10.2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

in 1 000 CHF	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>				
Forderungen gegenüber Kunden			808	808
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>808</b>
	31.12.2023	0	0	11 568
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>808</b>
	31.12.2023	0	0	11 568
<b>Ausserbilanz</b>				
Unwiderrufliche Zusagen			10	10
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>
	31.12.2023	0	0	9

Per Bilanzstichtag bestehen keine gefährdeten Forderungen.

## 10.3 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in 1 000 CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente			
	Positive WBW*	Negative WBW*	Kontraktvolumen	Positive WBW*	Negative WBW*	Kontraktvolumen	
<b>Zinsinstrumente</b>							
Swaps	41 447	41 041	7 68 300	618	5 970	259 020	
Optionen (OTC)							
<b>Devisen</b>							
Terminkontrakte	249	70	13 476	22 714	1 164	753 674	
Optionen (OTC)							
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>41 696</b>	<b>41 111</b>	<b>781 776</b>	<b>23 332</b>	<b>7 134</b>	<b>1 012 694</b>
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	31.12.2023	8 265	8 013	486 567	3 481	19 311	969 628
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt							
				<b>Positive WBW* (kumuliert)</b>	<b>Negative WBW* (kumuliert)</b>		
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge**</b>	<b>31.12.2024</b>			<b>65 028</b>			<b>48 245</b>
	31.12.2023			11 746			27 324
<b>Aufgliederung nach Gegenparteien</b>							
			<b>Zentrale Clearingstellen</b>	<b>Banken und Wertpapierhäuser</b>		<b>Übrige Kunden</b>	
<b>Positive WBW* (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)</b>	<b>31.12.2024</b>			<b>65 028</b>			

\* WBW = Wiederbeschaffungswerte

\*\* Es wurden keine Nettingverträge berücksichtigt.

## 10.4 Aufgliederung der Finanzanlagen

in 1000 CHF	Buchwert		Fair Value	
	2024	2023	2024	2023
<b>Schuldtitel</b>	<b>731 423</b>	<b>811 706</b>	<b>741 798</b>	<b>800 275</b>
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	731 423	811 706	741 798	800 275
<b>Beteiligungstitel</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>16</b>	<b>22</b>
- davon qualifizierte Beteiligungen*				
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>731 425</b>	<b>811 708</b>	<b>741 814</b>	<b>800 297</b>
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	688 804	773 071		

\* mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating		Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall	Ohne Rating
<b>Schuldtitel: Buchwerte*</b>	31.12.2024	627 623	11 054				92 746

\* Entris Banking verwendet die Ratings von durch die FINMA anerkannten Ratingagenturen. Sind mehrere Ratings für eine Position vorhanden, wird das tiefere Rating berücksichtigt.

## 10.5 Darstellung der Beteiligungen

in 1000 CHF	2023							2024	
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert	Umgliederung	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Wertanpassung/ Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
<b>Übrige Beteiligungen</b>									
- ohne Kurswert	20 812	-820	19 992				-653		19 339
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>20 812</b>	<b>-820</b>	<b>19 992</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-653</b>	<b>0</b>	<b>19 339</b>



## 10.6 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

in 1 000 CHF

2024

Firmenname, Sitz, Geschäftstätigkeit	Kapital in CHF	Anteil in %*	Direkter Besitz in %	Indirekter Besitz in %
<b>SIX Group AG, Zürich</b> Halten von Beteiligungen an Unternehmen im Finanzdienstleistungsbereich	19 522	2.2	100.0	
<b>Viseca Payment Services AG, Zürich</b> Halten von Beteiligungen und Finanzierung von Tochtergesellschaften	25 000	14.0	100.0	
<b>Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten</b> Betrieb einer Bank mit Hauptgeschäft der Prepaid-Zahlungsmittel	10 000	16.5	100.0	

\* Da keine Stimmrechtsaktien bestehen, entspricht die Kapitalquote der Stimmrechtsquote.

## 10.7 Darstellung der Sachanlagen

in 1 000 CHF	2023			2024			
	Anschaffungswert	Aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Jahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Jahr
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	809	-320	489			-202	287
Übrige Sachanlagen	555	-250	305	56		-63	298
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>1 364</b>	<b>-570</b>	<b>794</b>	<b>56</b>	<b>0</b>	<b>-265</b>	<b>585</b>

## 10.8 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

in 1 000 CHF	2024		2023	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	5 356			1 943
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	4 374		4 374	
Direkte und Indirekte Steuern	1 215	693	4 260	942
Übrige Aktiven und Passiven	224	600	350	774
<b>Total</b>	<b>11 169</b>	<b>1 293</b>	<b>8 984</b>	<b>3 659</b>

## 10.9 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in 1 000 CHF	2024		2023	
	Buchwert	Effektive Verpflichtung	Buchwert	Effektive Verpflichtung
<b>Verpfändete/abgetretene Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	178 182	178 182	172 386	172 386

Die verpfändeten Aktiven zu Gunsten der esisuisse entsprechen der gesetzlichen Einlagensicherung mit dem Modell «Sicherungskonto SNB».

Die Beitragsverpflichtung an die Einlagensicherung wird damit bei der SNB auf einem Sicherungskonto hinterlegt.

Als Sicherheit dienende Titel, bei denen im Rahmen des Wertpapierfinanzierungsgeschäftes das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung eingeräumt wurde, werden im Anhang 10.1 dargestellt.

## 10.10 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

### Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

in 1 000 CHF	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungsverzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand	
					2024	2023
Vorsorgeeinrichtungen	4 374		4 374	4 374	0	-1 000

Der Nominalbetrag der Arbeitgeberbeitragsreserven wird nicht diskontiert. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden ordentlich verzinst.

Die Verzinsung wird im Zinserfolg erfasst.

## Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

in 1 000 CHF	Über-/Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres (per 31.12.2024)	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2024	2023			2024	2023
Vorsorgepläne mit Überdeckung	n.a.					1 077	945

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorge FinTec betrug der Deckungsgrad auf den 31.12.2023

119.1 %, bei einem technischen Zinssatz von 2 % (Grundlagen BVG 2020, GT). Gemäss Information der Vorsorge FinTec belief sich der Deckungsgrad per 30. September 2024 auf 125.6 %, bei einem unveränderten technischen Zinssatz von 2 %. Der definitive Deckungsgrad per 31. Dezember 2024 sowie der für die Bilanzierung angewendete technische Zinssatz können nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2024 im Geschäftsbericht der Vorsorge FinTec eingesehen werden.

Der Zielwert für die Wertschwankungsreserve ist per 31.12.2024 noch nicht bekannt. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 26 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

### 10.11 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in 1 000 CHF	Stand Ende 2023	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildungen zulasten Er- folgsrechnung	Auflösungen zugunsten Er- folgsrechnung	Stand Ende 2024
Rückstellungen für latente Steuern	21 515						21 515
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	3 237	-510		91	17		2 835
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>24 752</b>	<b>-510</b>	<b>0</b>	<b>91</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>24 350</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken*</b>	<b>53 804</b>						<b>53 804</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>15</b>					<b>-6</b>	<b>9</b>
- davon Wertberichtigungen für Ausfall- risiken aus gefährdeten Forderungen	0						0
- davon Wertberichtigungen für latente Risiken	15					-6	9

\* davon unbesteuerter Reserven TCHF 33 704

### 10.12 Darstellung des Gesellschaftskapitals

in 1 000 CHF	2024			2023		
	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
Aktienkapital*	35 766	357 655	35 766	35 766	357 655	35 766
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>35 766</b>	<b>357 655</b>	<b>35 766</b>	<b>35 766</b>	<b>357 655</b>	<b>35 766</b>

\* 100 % liberiert

### 10.13 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in 1 000 CHF	2024		2023	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
Qualifiziert Beteiligte	18 850	5 519 747	15 748	5 897 689
Verbundene Gesellschaften		537		532
Weitere nahestehende Personen	65	85 279	65	128 808
<b>Total</b>	<b>18 915</b>	<b>5 605 563</b>	<b>15 813</b>	<b>6 027 029</b>

Entris Banking ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Entris Holding. Als nahestehende Personen gelten die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der Entris Holding, die 35 Entris-Banken, die Clientis AG sowie die Revisionsstelle. Die Aktien der Entris Holding sind im Besitz der 35 Entris-Banken (Stand: 31. Dezember 2024). Die Transaktionen mit den nahestehenden Personen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

## 10.14 Angabe der wesentlichen Beteiligten

in 1 000 CHF	2024		2023	
	Nominal CHF	Anteil in %	Nominal CHF	Anteil in %
<b>Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern</b>				
Mit Stimmrecht: Entris Holding, Gümligen	35 766	100	35 766	100
<b>Qualifiziert Beteiligte der Entris Holding, Gümligen</b>				
Valiant Bank AG	14 709	58.8	14 709	58.8
Clientis-Banken	4 122	16.5	4 122	16.5

## 10.15 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in 1 000 CHF	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Fällig			Total	
				Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren		
<b>Aktivum/Finanzinstrumente</b>								
Flüssige Mittel	9 317 823	178 182					9 496 005	
Forderungen gegenüber Banken	84 939	39 610	9 000	5 000	10 000		148 549	
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften							0	
Forderungen gegenüber Kunden	798	10					808	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	65 028						65 028	
Finanzanlagen	2		12 082	102 519	473 991	142 831	731 425	
<b>Total</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>9 468 590</b>	<b>217 802</b>	<b>21 082</b>	<b>107 519</b>	<b>483 991</b>	<b>142 831</b>	<b>10 441 815</b>
	31.12.2023	9 983 450	201 115	82 260	249 269	416 489	103 688	11 036 271
<b>Fremdkapital</b>								
Verpflichtungen gegenüber Banken	8 689 862	182 773	182 693	26 262				9 081 590
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften			666 245					666 245
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	5 589	343 500	6 500	22 600				378 189
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	48 245							48 245
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>8 743 696</b>	<b>526 273</b>	<b>855 438</b>	<b>48 862</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10 174 269</b>
	31.12.2023	8 874 950	763 526	1 070 963	49 200	3 914	0	10 762 553

## 11. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

### 11.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in 1 000 CHF	2024	2023
Unwiderrufliche Zusagen	10	9
Übrige Eventualverpflichtungen	0	0
<b>Total Eventualforderungen</b>	<b>10</b>	<b>9</b>

## 12. Informationen zur Erfolgsrechnung

### 12.1 Aufgliederung des Erfolges aus dem Zinsengeschäft

in 1 000 CHF	2024	2023
Zins- und Diskontertrag	182 394	216 615
- davon Negativzinsen	-4	-9
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	5 693	3 176
- davon Negativzinsen	68	147
Zinsaufwand	-175 483	-206 692
- davon Negativzinsen	2	0
<b>Total</b>	<b>12 604</b>	<b>13 099</b>

Die Fair-Value-Option wird nicht beansprucht.

### 12.2 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

in 1 000 CHF	2024	2023
Devisen- und Sortenhandel	511	419
Edelmetallhandel	3	-12
Handel mit Obligationen und übrigen Zinsprodukten	267	224
<b>Total</b>	<b>781</b>	<b>631</b>

Die Fair-Value-Option wird nicht beansprucht.

**12.3 Aufgliederung des Personalaufwands**

in 1 000 CHF	2024	2023
Gehälter	8 360	7 618
Vorsorgeaufwand	1 077	945
Andere Sozialaufwendungen	901	789
Übriger Personalaufwand	668	663
<b>Total</b>	<b>11 006</b>	<b>10 015</b>

**12.4 Aufgliederung des Sachaufwands**

in 1 000 CHF	2024	2023
Raumaufwand	573	613
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	9 059	8 964
Honorar der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	408	351
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	278	190
- davon für andere Dienstleistungen	130	161
Übriger Geschäftsaufwand	27 767	24 725
<b>Total</b>	<b>37 807</b>	<b>34 653</b>

**12.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen**

in 1 000 CHF	2024	2023
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	653	
Ordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	266	213
<b>Total Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten</b>	<b>919</b>	<b>213</b>
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	18	530
<b>Total Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste</b>	<b>18</b>	<b>530</b>
Auflösung von nicht beanspruchten Mitteln		-2 443
Übrige ausserordentliche Erträge	-7	
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>-7</b>	<b>-2 443</b>
Übrige ausserordentliche Aufwände		
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**12.6 Darstellung von laufenden Steuern, latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes**

in 1 000 CHF	2024	2023
Aufwand für laufende Steuern	1 015	883
Aufwand für latente Steuern		1 379
<b>Total Steuern</b>	<b>1 015</b>	<b>2 262</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	7.7 %	14.9 %





## Bericht der Revisionsstelle



## Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Entris Banking AG, Muri bei Bern

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Entris Banking AG («die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 26. Februar 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern  
Telefon: +41 58 792 75 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

## Bericht der Revisionsstelle



Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht der Revisionsstelle



**Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Keller Wyss'.

Stefan Keller Wyss  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andrin Brügger'.

Andrin Brügger  
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 28. Februar 2025

## 13. Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität<sup>1</sup>

### 13.1 Tabelle KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

in 1 000 CHF		a	e
		31.12.2024	31.12.2023
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>			
1	Hartes Kernkapital (CET1)	224 801	223 553
2	Kernkapital (T1)	224 801	223 553
3	Gesamtkapital total	251 531	250 283
<b>Risikogewichtete Positionen (RWA)</b>			
4	RWA	614 053	534 113
4a	<b>Mindesteigenmittel</b>	<b>49 124</b>	<b>42 729</b>
<b>Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)</b>			
		%	%
5	CET1-Quote	36.6 %	41.9 %
6	Kernkapitalquote	36.6 %	41.9 %
7	Gesamtkapitalquote	41.0 %	46.9 %
<b>CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)</b>			
8	Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5 % ab 2019)	2.5 %	2.5 %
9	Antizyklischer Kapitalpuffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	0.0 %	0.0 %
10	Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz	0.0 %	0.0 %
11	Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.5 %	2.5 %
12	Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	30.6 %	35.9 %
<b>Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)</b>			
12a	Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	2.5 %	2.5 %
12b	Antizyklischer Kapitalpuffer (Art. 44 und 44a ERV)	0.0 %	0.0 %
12c	CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Kapitalpuffer nach Art. 44 und 44a ERV	7.0 %	7.0 %
12d	T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Kapitalpuffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.5 %	8.5 %
12e	Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Kapitalpuffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.5 %	10.5 %

#### Basel III Leverage Ratio

Als Girozentrale der Entris-Banken ist Entris Banking verpflichtet, Giroeinlagen der Entris-Banken unbeschränkt anzunehmen. Diese Giroeinlagen muss Entris Banking nach Vorgaben der FINMA eins zu eins bei der Schweizerischen Nationalbank halten, zu der die Entris-Banken keinen Girokontenzugang haben. Aufgrund ihrer speziellen Rolle als Girozentrale ist Entris Banking per Ende 2016 seitens der FINMA von der Offenlegung ihrer Leverage Ratio befreit worden. Diese Befreiung gilt hingegen nicht für die Banken der Entris-Gruppe, welche die Leverage Ratio im Rahmen ihrer Offenlegung publizieren.

<sup>1</sup> Sämtliche Tabellenformate gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 «Offenlegung Banken»

## Finanzteil

		a	b	c	d	e
in 1 000 CHF		31.12.2024	30.09.2024	30.06.2024	31.03.2024	31.12.2023
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>						
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	10 813 981	10 273 076	10 549 952	9 963 458	10 408 280
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	10 459 826	9 905 786	10 128 074	9 510 236	9 915 333
17	Liquiditätsquote, LCR (in %)	<b>103.4 %</b>	<b>103.7 %</b>	<b>104.2 %</b>	<b>104.8 %</b>	<b>105.0 %</b>

		a	e
in 1 000 CHF		31.12.2024	31.12.2023
<b>Finanzierungsquote (NSFR)</b>			
18	Verfügbare stabile Refinanzierung	780 239	926 375
19	Erforderliche stabile Refinanzierung	196 230	188 896
20	Finanzierungsquote, NSFR (in %)	<b>397.6 %</b>	<b>490.4 %</b>

### 13.2 Tabelle OV1: Überblick der risikogewichteten Positionen

		a	b	c
in 1 000 CHF		RWA 31.12.2024	RWA 31.12.2023	Mindest- eigenmittel 31.12.2024
1	Kreditrisiko	439 929	382 172	35 194
20	Marktrisiko	35 772	15 634	2 862
24	Operationelles Risiko	111 175	107 494	8 894
25	Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250 % nach Risiko zu gewichtende Positionen)	27 177	28 813	2 174
27	<b>Total (1 + 20 + 24 + 25)</b>	<b>614 053</b>	<b>534 113</b>	<b>49 124</b>

#### Verwendete Ansätze:

Kreditrisiko: Standardansatz (SA-BIZ)  
 Gegenpartekreditrisiko: Standardansatz (SA-CCR)  
 Wertanpassungsrisiko von Derivaten (CVA): vereinfachter Ansatz  
 Nicht gegenpartiebezogene Risiken: Standardansatz  
 Marktrisiko: Marktrisiko-Standardansatz  
 Operationelles Risiko: Basisindikatoransatz

### 13.3 Tabelle LIQA: Liquidität – Management der Liquiditätsrisiken

Die Beurteilung des Liquiditätsrisikomanagements und der Liquiditätshaltung der Bank wird im Geschäftsbericht 2024 der Entris Banking an folgender Stelle erläutert: 3. Kapitel «Erläuterungen zum Risikomanagement», 3.4.3 Liquiditätsrisiken.

## 13.4 Tabelle CR1: Kreditrisiko – Kreditqualität der Aktiven

in 1 000 CHF		a	b	c	d
		Bruttobuchwerte von			Nettowerte (a + b - c)
		Ausgefallenen Positionen	Nicht aus- gefallenen Positionen	Wert- berichtigungen/ Abschreibungen	
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)		9 637 826		9 637 826
2	Schuldtitel		734 322		734 322
3	Ausserbilanzpositionen		26 310		26 310
4	<b>Total</b>		<b>10 398 459</b>		<b>10 398 459</b>

Gefährdet ist eine Forderung aus buchhalterischer Sicht dann, wenn es unwahrscheinlich erscheint, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Beurteilung, ob eine Forderung gefährdet ist, erfolgt auf Einzelbasis.

Ist die Rückzahlung einer Forderung nicht mehr gewährleistet, wird für den ungedeckten Teil der Forderung eine Einzelwertberichtigung gebildet. Bei der Bestimmung des Wertberichtigungsbedarfs werden allfällige Sicherheiten im Umfang des aktuellen Liquidationswerts berücksichtigt. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteerisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.

Überfällig ist eine Forderung aus buchhalterischer wie auch aus aufsichtsrechtlicher Sicht dann, wenn Zins- und/oder Kommissionszahlungen, Amortisationen oder die vollständige Kapitalrückzahlung mehr als 90 Tage nach Fälligkeit ausstehend sind. Überfällige Forderungen können, müssen aber nicht gefährdet sein.

Ausgefallene Forderungen beinhalten gemäss aufsichtsrechtlicher Definition sowohl gefährdete als auch überfällige Forderungen.

Im vergangenen Jahr hat Entris Banking keinen Ausfall von Forderungen oder Schuldtiteln aus dem Bankengeschäft hinnehmen müssen.

## 13.5 Tabelle CRB: Kreditrisiko – zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven

in 1 000 CHF							Restlaufzeit	
	Sicht/ unbestimmt	Overnight bis 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total	
<b>Positionsklassen</b>								
Zentralregierungen und Zentralbanken	9 497 210				8 207		9 505 417	
Banken und Wertpapierhäuser	38 963	75 406		3 001	41 536	10 938	169 844	
Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	10	3 506	32 147	36 947	178 006	74 161	324 777	
Unternehmen	147	8 670	12 489	18 189	258 093	58 474	356 062	
Beteiligungstitel und übrige Positionen	8 480	7 569					16 049	
<b>Total</b>	<b>9 544 811</b>	<b>95 150</b>	<b>44 636</b>	<b>58 138</b>	<b>485 842</b>	<b>143 573</b>	<b>10 372 149</b>	

Für die Erläuterungen zu den überfälligen und gefährdeten Forderungen wird auf die Ausführungen unter Tabelle CR1 – interne Ausfallsdefinitionen – verwiesen.

## 13.6 Tabelle CR3: Kreditrisiko – Gesamtsicht der Risikominderungstechniken

		a	c	e + g
in 1 000 CHF		Unbesicherte Positionen/ Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kredit- derivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
1	Forderungen (inkl. Schuldtitel)	10 363 942		8 207
2	Ausserbilanzgeschäfte	26 310		
3	<b>Total</b>	<b>10 390 252</b>		<b>8 207</b>
4	- davon ausgefallen			

## 13.7 Tabelle CR5: Kreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
in 1 000 CHF		0 %	10 %	20 %	35 %	50 %	75 %	100 %	150 %	Andere	Total der Kreditrisiko- positionen nach CCR und CRM
<b>Positionskategorie/ Positionsgewichtung</b>											
1	Zentralregierungen und Zentralbanken	9 505 417									<b>9 505 417</b>
2	Banken und Wertpapierhäuser			90 928		90 326					<b>181 254</b>
3	Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	3 004		254 015		67 762					<b>324 782</b>
4	Unternehmen		301 031					55 031			<b>356 062</b>
6	Beteiligungstitel							2	8 468		<b>8 470</b>
7	Übrige Positionen	10						7 569			<b>7 579</b>
8	<b>Total</b>	<b>9 508 432</b>		<b>645 974</b>		<b>158 088</b>		<b>62 601</b>	<b>8 468</b>		<b>10 383 564</b>
9	- davon grundpfand- gesichert										
10	- davon überfällige Forderungen										

### 13.8 Tabelle CCR3: Gegenpartekreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

in 1000 CHF	a	b	c	d	e	f	g	h	i
	0 %	10 %	20 %	50 %	75 %	100 %	150 %	Andere	Total der Kreditrisikopositionen
<b>Positionskategorie/ Positionsgewichtung</b>									
2 Banken und Wertpapierhäuser	223 000	226 486	41 792						491 278
4 Unternehmen	117 000	100 000				8			217 008
9 <b>Total</b>	<b>340 000</b>	<b>326 486</b>	<b>41 792</b>			<b>8</b>			<b>708 286</b>

### 13.9 Tabelle CCR5: Gegenpartekreditrisiko – Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen

in 1000 CHF	a		b		c		d		e		f	
	Bei Derivattransaktionen verwendete Sicherheiten						Bei SFTs verwendete Sicherheiten					
	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten				Fair Value der gelieferten Sicherheiten				Fair Value der erhaltenen Sicherheiten		Fair Value der gelieferten Sicherheiten	
	Segregiert		Nicht segregiert		Segregiert		Nicht segregiert		Sicherheiten		Sicherheiten	
Flüssige Mittel in CHF			45 810				39 610					
Forderungen gegenüber der Eidgenossenschaft												8 461
Forderungen gegenüber ausländischen Staaten												3 048
Forderungen gegenüber Pfandbriefinstituten												281 981
Forderungen gegenüber Schweizer Kantonen												254 013
Unternehmensanleihen												48 857
Übrige Sicherheiten												68 854
<b>Total</b>			<b>45 810</b>				<b>39 610</b>					<b>665 212</b>



### 13.10 Tabelle IRRBBA: Zinsrisiken – Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuches

Die Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuches der Bank werden im Geschäftsbericht 2024 der Entris Banking an folgender Stelle erläutert: 3. Kapitel «Erläuterungen zum Risikomanagement», 3.4.2 Marktrisiken – Unterkapitel Zinsrisiken im Bankenbuch.

### 13.11 Tabelle IRRBBA1: Zinsrisiken – quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung

	Volumen in CHF Mio. <sup>1</sup>		Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) <sup>1</sup>		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total	Davon CHF	Total	Davon CHF	Total	Davon CHF
<b>Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum</b>						
Forderungen gegenüber Banken <sup>2</sup>	24.0	24.0	1.306	1.306		
Finanzanlagen	730.2	730.2	3.459	3.459		
Forderungen aus Zinsderivaten <sup>3</sup>	1022.5	294.2	0.334	0.061		
Verpflichtungen gegenüber Banken	518.6	245.2	0.071	0.042		
Verpflichtungen gegenüber Kundeneinlagen	386.5	249.1	0.045	0.055		
Verpflichtungen aus Zinsderivaten <sup>3</sup>	1017.4	980.8	1.207	1.248		
<b>Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum</b>						
Forderungen gegenüber Banken	110.6	44.5	0.003	0.003		
Forderungen gegenüber Kunden	0.8	0.2	0.003	0.003		
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	5.6	5.6	0.003	0.003		
Übrige Verpflichtungen	413.2	153.7	0.003	0.003		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder)	343.5	343.5	0.003	0.003		
<b>Total</b>	<b>4573.0</b>	<b>3071.1</b>	<b>0.915</b>	<b>1.246</b>	<b>0.003</b>	<b>0.003</b>

<sup>1</sup> Die Volumina wie auch die durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist beinhalten auch Forward-Geschäfte.

<sup>2</sup> Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind jeweils unter den Positionen Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken resp. gegenüber Kunden abgebildet.

<sup>3</sup> Das Derivatvolumen bei den Zinsderivaten und den Fremdwährungsswaps wird jeweils unter Forderungen und Verpflichtungen aus Zinsderivaten abgebildet. Dies führt zu einem technisch bedingten Doppelausweis der Derivatvolumen.

## 13.12 Tabelle IRRBB1: Zinsrisiken – quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag

in Mio. CHF	$\Delta$ EVE (Änderung des Barwerts)		$\Delta$ NII (Änderung des Ertragswerts)	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
<b>Periode</b>				
Parallelverschiebung nach oben	-25.6	-21.0	5.7	6.3
Parallelverschiebung nach unten	28.2	22.9	-5.7	-6.3
Steepener-Schock <sup>1</sup>	-2.8	-1.4		
Flattener-Schock <sup>2</sup>	-2.2	-2.6		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-11.2	-9.7		
Sinken kurzfristiger Zinsen	11.7	10.1		
Maximum	25.6	21.0	5.7	6.3
<b>Periode</b>	<b>31.12.2024</b>		<b>31.12.2023</b>	
Kernkapital (Tier-1)	224.8		223.6	

<sup>1</sup> Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen

<sup>2</sup> Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen

Das  $\Delta$  EVE zeigt die Barwertveränderung der Eigenmittel unter den sechs standardisierten, instantanen Zinsschockszenarien gemäss FINMA-Rundschreiben 2019/02 «Zinsrisiken Banken». Für die Berechnung des  $\Delta$  EVE werden die zinssensitiven Aktiva, Passiva und ausserbilanziellen Positionen im Bankenbuch berücksichtigt. Es wird unter der Annahme berechnet, dass bestehende Positionen im Bankenbuch amortisiert und nicht durch neue Zinsengeschäfte ersetzt werden.

Das  $\Delta$  NII zeigt die Änderung des Netto-Ertrages aus dem Zinsengeschäft im Einjahreshorizont unter Annahme einer konstanten Bilanzstruktur bei einer instantanen Pararellverschiebung der Zinskurve im Vergleich zum bankinternen Basisszenario. Das bankinterne Basisszenario fusst auf einer unveränderten Zinskurve per Jahresende.

Das Zinsschockszenario «Parallelverschiebung nach oben» führt zur grössten negativen Barwertveränderung ( $\Delta$  EVE) aller sechs Szenarien und ist im Vergleich zum Vorjahr absolut gesehen höher. Die berechnete Barwertveränderung der Eigenmittel im Verhältnis zum Tier-1-Kapital per Ende 2024 liegt bei -11.40 % und damit absolut gesehen höher als der Vorjahreswert (-9.4 %). Zur Absicherung dieses Zinsrisikos werden teilweise Zinsderivate eingesetzt.

Das Szenario «Parallelverschiebung nach unten» führt zu einem Rückgang des Zinsertrags im Einjahreshorizont ( $\Delta$  NII). Das Risiko auf sinkende Zinsen resultiert aus dem Reinvestitionsrisiko, wenn die Vermögenswerte zu niedrigeren Zinssätzen wieder angelegt werden müssen.

## 13.13 Tabelle ORA: Operationelle Risiken – allgemeine Angaben

Die Beurteilung des Risikomanagements der operationellen Risiken wird im Geschäftsbericht 2024 der Entris Banking an folgender Stelle erläutert: 3. Kapitel «Erläuterungen zum Risikomanagement», 3.4.4 Operationelle, Compliance- und rechtliche Risiken.

Die Berechnung der operationellen Risiken für die Eigenmittelberechnung erfolgt nach dem Basisindikatoransatz.

## Das Geschäftsjahr 2024 auf einen Blick

in 1 000 CHF	2024	2023
Bilanzsumme	10 498 218	11 100 680
Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	2 670 888	2 648 863
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	2.5 %	2.4 %
Kontraktvolumen derivative Finanzinstrumente	1 794 470	1 456 195
Erfolg Zinsengeschäft	12 604	13 099
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	41 401	38 866
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	781	631
Übriger ordentlicher Erfolg	8 197	8 020
Betriebserfolg	62 983	60 616
Geschäftsaufwand	-48 813	-44 668
Bruttogewinn	14 170	15 948
Jahresgewinn	12 225	15 386
Jahresgewinn in % des Eigenkapitals	4.6 %	5.8 %
<b>Gewinnverwendung</b>		
Zuweisung an Gewinnreserven	2 000	1 320
Ausschüttungen	10 000	10 000

## **Entris Holding AG**

Entris Holding AG  
Mattenstrasse 8  
3073 Gümligen

Tel. 031 660 44 44

[info@entris-holding.ch](mailto:info@entris-holding.ch)  
[www.entris-holding.ch](http://www.entris-holding.ch)

## **Entris Banking AG**

Entris Banking AG  
Mattenstrasse 8  
3073 Gümligen

Tel. 031 660 11 11

[info@entris-banking.ch](mailto:info@entris-banking.ch)  
[www.entris-banking.ch](http://www.entris-banking.ch)

## **Entris Finanz AG**

Entris Finanz AG  
Mattenstrasse 8  
3073 Gümligen

Tel. 031 660 44 44

[info@entris-holding.ch](mailto:info@entris-holding.ch)  
[www.entris-holding.ch](http://www.entris-holding.ch)

### **Herausgeber**

Entris Banking AG, Mattenstrasse 8, 3073 Gümligen, [www.entris-banking.ch](http://www.entris-banking.ch)

### **Konzept und Realisation**

Schmucki Agentur für Kommunikation AG, Uster, [www.agenturschmucki.ch](http://www.agenturschmucki.ch)

### **Fotos**

Ben Zurbriggen, Biel, [www.ben-zurbriggen.ch](http://www.ben-zurbriggen.ch)

### **Korrektorat**

Katharina Schäublin, Aesch





Entris Banking AG  
Mattenstrasse 8  
3073 Gümligen  
[www.entriss-banking.ch](http://www.entriss-banking.ch)